

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Stichwahl in Beeskow

Am vergangenen Sonntag hat Beeskow gewählt. Der unabhängige und parteilose Kandidat, Ralf Hörich, holte die meisten Stimmen, der Kandidat der CDU, Robert Czaplinski, lag knapp dahinter. Nachdem die Beeskower am Wahltag sehr klar gemacht haben, welche Kandidaten

sie nicht als Bürgermeisterin oder Bürgermeister wollen, ging es zwischen Hörich (29% der Stimmen) und Czaplinski (28%) relativ knapp zu. Am 8. Oktober kommt es nun zur Stichwahl. Dann sind die Wähler noch einmal gefragt – Beeskow und Ortsteile entscheiden!

Ab sofort erhältlich! Historischer Kalender 2024



Die heutige Berliner Straße wurde hier im Jahr 1939 abgelichtet. Nach Kriegsende im Jahr 1945 änderte die Sowjetische Führung den Namen dann in

Thälmannstraße bis er im Jahr 1991 erneut in Berliner Straße umgewandelt wurde.

Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalender 2024“ mit 12 historischen Bildern aus Beeskow.



Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich bei:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21, 15848 Beeskow
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140, 15517 Fürstenwalde

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

BSK 21/23 erscheint am 11.10.23.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.10.23, 12 Uhr.



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neutzsch.de

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKEREI ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE 017-141-078-44

CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Entdecken Sie die Vielfalt von Docemus



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Im September öffnet Docemus seine Türen und lädt herzlich dazu ein, die Bildungswelt der Privatschulen hautnah zu erleben. Am Samstag, dem 30. September in Neu Zittau, haben interessierte Eltern und Schüler die Gelegenheit, das umfangreiche Bildungsangebot kennenzulernen und in einen persönlichen Austausch mit Schulleitung, Lehrkräften und Schülern zu treten.

Am Samstag, 30. September haben interessierte Eltern und Schüler am Campus Neu Zittau die Gelegenheit, das umfangreiche Bildungsangebot kennenzulernen und in einen persönlichen Austausch mit Schulleitung, Lehrkräften und Schülern zu treten. Schüler und Lehrkräfte gewähren Einblicke in den Schulalltag, präsentieren die verschiedenen Fachbereiche sowie die einzigartigen do-



cemuseigenen Fächer wie Soziales und Bürgerschaftliches Engagement und Polyästhetik. Interessierte Familien können sich ausführlich über die drei Schulformen Oberschule, Gymnasium und Fachoberschule sowie das umfassende sozialpädagogi-

sche Angebot informieren. Die modernen Sportanlagen und der grüne Außenbereich laden zu Aktivitäten wie Klettern oder Ballspielen ein.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, die einzigartige Bildungswelt von Doce-

mus persönlich zu erleben und alle Fragen rund um unser Bildungsangebot direkt zu klären. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem Campustag begrüßen zu dürfen!

docemus.de


DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

TAG DES OFFENEN CAMPUS NEU ZITTAU

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

docemus.de

30.09.
10–14 Uhr
**KOMM ZU
UNS!**



15
CAMPUS
NEU ZITTAU

Der Bart ist ab!



von Jan Knaupp

In dieser Kolumne geht es einmal ausschließlich um mich. Das muss mal sein, das bin ich mir wert. Ich habe heute keine Lust, dass sich wieder andere Themen in den Vordergrund spielen, dass meine Gedankenwelt durch meine eigenen Gedanken manipuliert wird. Es sollte doch möglich sein, dass es hier mal um meine Belange geht und nicht wieder um den Habeck, der als Wirtschaftsminister seine grünen Ideale vergisst und die unterirdische CO₂-Speicherung in Deutschland erlauben will. Das nenne ich mal eine Kehrtwende par excellence. Hatte er sich als schleswig-holsteinischer Energiewendeminister noch für das Verbot der umstrittenen CCS-Technik eingesetzt, sind ihm

jetzt die Gefahren für Natur und Umwelt scheinbar egal. Natürlich alles nur um die hehren Klimaziele zu erreichen.

Aber um Klimawandel, Klimakrise, Klimakleber, Klimawandel-leugner, Klimaaktivisten und Klimaterroristen soll es in dieser Kolumne ja nicht gehen. Es geht heute mal nur um mich.

Natürlich könnte ich über Kriegsmilliarden, über Flutkatastrophen, Ärztemangel, Lehrerknappheit, Wohnungsnot, fehlende Kitaplätze, Kindergrund-sicherung, Bürgergeld, Elterngeld, BAföG, Altersarmut, Spritpreise, Energiewucher, permanent steigende Lebenshaltungskosten etc. schreiben. Aber warum? Das ist ja alles längst bekannt.

Selbst das Ehe-Aus bei den Pochers ist schon ein alter Hut. Dann könnte ich mich ja gleich über die Kartoffelernte, das Preisniveau auf dem Münchner Oktoberfest, die Servicewüste Deutschland oder über Verspätungen bei der Deutschen Bahn auslassen. Mache ich aber nicht, heute geht es ja um mich.

Haben Sie eigentlich schon gewusst, dass Annalena Baerbocks Ministerium, das Auswärtige Amt, für Kosten der Kontaktpflege und repräsentative Verpflichtungen in diesem Jahr 15,7 Millionen veranschlagt hat. Dieses

Budget für Sekt und Häppchen soll sich damit gegenüber der Vor-Corona-Zeit verdreifacht haben. In einer Zeit, in der die meisten Deutschen den Gürtel etwas enger schnallen müssen, wird hier gesaust und gebräust. Was wohl der Bund der Steuerzahler dazu sagt?

Übrigens, unser Kanzler muss vor Gericht. Nein, nicht was Sie gleich denken. Es geht um die Strafverfahren im Steuerskandal einer Hamburger Privatbank, um die sogenannten Cum-Ex-Geschäfte. Durch diese Betrugs-geschäfte sollen dem Fiskus Steuerschäden von ca. 280 Millionen Euro entstanden sein. Warum jetzt Olaf Scholz dazu aussagen soll, darüber können Sie sich ruhig mal selbst informieren. Ich habe doch schon eingangs ganz klar betont, dass es heute mal nur um mich geht. Jetzt hätte ich das schon fast wieder vergessen. Dabei muss ich Ihnen eine wirklich wichtige Mitteilung machen – schauen Sie mal auf mein Foto, ich habe mich rasiert, der Bart ist ab!

Impressum

BSK erscheint im 32. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361 57179
Jan Knaupp: 0172 600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361 57179
Jan Knaupp: 0172 6006502
Norbert Töbs: 0152 54247992

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: 03361 57179
Norbert Töbs: 0152 54247992

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Beilagenhinweis:

Der abgebildete Prospekt wurde der kompletten Ausgabe der BSK beigelegt.

Wir bitten freundlich um Beachtung.

Wir stellen Ihre Beilagen (ab 1.000 Ex.) zuverlässig und zielgenau zu.

Rufen Sie uns an:
03361 - 57179



Reifenservice Knoblich

PFLEGEHILFSKRÄFTE GESUCHT!

**+ sehr gute Bezahlung
ab 16,50 EUR/h**

**+ sowie weitere attraktive
Zusatzleistungen**

Informieren Sie sich!

...immer in guten Händen!



Falk



**Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH**

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Beeskow: Geplante Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft Bethanien – Thema darf nicht an den Bürgern vorbei entschieden werden

Flüchtlingsunterkünfte sind eines der sensibelsten Themen unserer Zeit.

Bürger müssen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, sonst wird der soziale Frieden gefährdet. Möglichkeit der Beteiligung sind Ausschüsse, Sitzungen von Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen. Idealerweise macht man eine umfassende Bürgerbefragung.

Am 04.05.2023, kurz vor der Stichwahl zur Landratswahl in Oder-Spree, hat der damalige Beeskower Bürgermeister Steffen die Fraktionsvorsitzenden sehr kurzfristig zu einem nichtöffentlichen Gespräch geladen. Thema war unter anderem, wo man in Beeskow zusätzlichen Raum für Geflüchtete schaffen könne.

Drei mögliche Standorte wurden skizziert. In dieser Runde wurden keinerlei Beschlüsse gefasst, dies ist kommunalrechtlich auch nicht möglich. Tenor an diesem Abend war es, die Thematik in

die Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüsse zu bringen, um sie dort umfassend öffentlich zu diskutieren.

Wochen und Monate vergingen. In den folgenden drei Stadtverordnetenversammlungen und zahlreichen Ausschüssen war dieses Thema aber nicht präsent, seitens der Verwaltung wurden keinerlei Informationen gegeben.

Anfang August verkündet der neue Landrat Steffen, dass der Landkreis ca. 400 Personen weniger aufnehmen muss als geplant (vgl. MOZ Online, 10. August 2023: „So viele Menschen müssen im Jahr 2023 aufgenommen werden“). Man hätte mutmaßen können, das Thema sei für Beeskow vom Tisch.

Jetzt im Schatten der Beeskower Bürgermeisterwahl schaffte man unumkehrbare Tatsachen im Schnelldurchlauf. Alles am Bürger vorbei.

Zeitdruck ist kein Argument! Warum auch, wer baut den Druck auf? Fünf Mo-

nate hat man geschwiegen. Finanzielle Auswirkungen für die Stadt Beeskow sowie die Integration müssen vorher geklärt werden.

All das ist keine Willkommenskultur sondern nur Abfertigung und regierungskonforme Planerfüllung wie zu DDR-Zeiten oder blanker Aktionismus.

• **Was denkt die Mehrheit der Beeskower Bürger über dieses Vorhaben?**

• **Warum sollte Beeskow einen Kredit für das Vorhaben aufnehmen?**

• **Wie hoch sind die Baukosten?**

• **Gibt es eine qualifizierte Kostenschätzung?**

• **Wer hat die Planung veranlasst?**

• **Gibt es schriftliche Zusagen zur Finanzierung von Bund, Land und Landkreis?**

• **Ist im Vorfeld ein Konzept zur Integration erarbeitet worden?**

• **Wer soll die Unterkunft bewirtschaften?**

• **Sollen Familien oder Alleinreisende untergebracht werden?**

• **Wie viele Sozialarbeiter/Personal sind aktuell tätig, wie ausgelastet sind diese bereits?**

• **Hat ein solches Vorhaben Auswirkungen auf die Sicherheit in Beeskow?**

Diese offenen Fragen sind exemplarisch dafür, wie weit sich Beeskow vom demokratischen Grundkonsens und einer gesetzeskonformen Haushaltspolitik entfernt hat – und dies nicht nur bei sensiblen Themen wie diesem.

Unsere Fraktion erkennt die Problematik der Unterbringung von Geflüchteten an, verurteilt aber eine solche Vorgehensweise auf das Schärfste und wird derart undemokratische Prozesse ohne breite Beteiligung der Bürger zu Lasten des städtischen Haushaltes nicht unterstützen.

Quelle: Fraktion BOB, Beeskow und Ortsteile im Blick

BSK - Tipp

Beratungsangebot zu Existenzgründung und Unternehmensnachfolge

Beeskow. Für Gründungsinteressierte wird am Freitag, den 29. September 2023 in der Kreisverwaltung in Beeskow, (Rathenaustraße 13a, Haus B, Raum 307) wieder eine umfassende Erstinformation zur Vorbereitung der beruflichen Selbstständigkeit angeboten. Im Einzelgespräch erhalten Sie unter anderem Auskünfte über Fördermöglichkeiten des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union, die Sie für Ihr Gründungsvorhaben nutzen können.

Die kostenfreie Beratung wird vom Gründungskordinator der IHK-Projektgesellschaft mbH in der Zeit von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr durchgeführt. Sie erfolgt nach vorheriger Anmeldung. Termine können Sie direkt mit Herrn Ralf Grundmann telefonisch unter 0170-7645768 oder per E-Mail an grundmann@ihk-projekt.de vereinbaren.

Quelle: Landkreis Oder-Spree

Ihre Termine per e-mail:

j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Storkow plant Verordnung mit fadem Beigeschmack

Auch Parkbankbenutzung und der Aufenthalt auf Spielplätzen sollen reglementiert werden

Liebe Leser,

die Stadt Storkow plant wieder großartige Neuerungen für seine Einwohner. Es wird am 07.12.2023 – als kleines Nikolausgeschenk – in der Stadtverordnetenversammlung darüber entschieden, ob Storkow eine Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Storkow/Mark (Ordnungsbehördliche Verordnung Storkow (Mark)) braucht. Seitens der Stadt Storkow scheint diese Verordnung unerlässlich, da ja in den vergangenen Jahren in Storkow alles drunter und drüber ging. Die Verordnung bezieht sich auf den gesamten öffentlichen Bereich und regelt das korrekte Nutzen einer Parkbank, samt Bußgeld bei Straftat bis hin zum Abstellen eines Fahr-

zeuges auf einer öffentlichen Anlage, was mit einem Bußgeld von 15,00 € bis 250,00 € geahndet wird. Auch wird geregelt, dass sich Kinder bis 12 Jahren nicht länger als bis 20 Uhr auf Spielplätzen aufhalten dürfen. Der Straftatbestand, sich länger dort aufzuhalten, kann teuer werden. Bis zu 150,00 € kann dann der Ausflug auf einen Spielplatz nach 20 Uhr kosten. Nun könnte man meinen, es wird alles nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Aber dann frage ich mich als Anwohnerin, wozu brauchen wir denn dann diese Verordnung? Es ist alles geregelt in den Satzungen – und was da nicht steht, findet man in der StVo. Da unsere Amtsträger ja immer sehr am Wohle ihres Wahlvolkes interessiert sind, vermute ich auch in dieser Verordnung, die

sich über 18§ beläuft, samt zwei A4 Seiten Bußgeldkatalog nur das Beste.

Ich denke, es wird allerhöchste Zeit, genauer hinzusehen, was hier beschlossen wird. Es fällt nur bei all der sogenannten „Transparenz“ schwer, sich durch den digitalen Dschungel zu wühlen.

Die Verordnung beruft sich auf die §§ 26 und 30 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG), in denen steht: „(1) Die örtlichen und die Kreisordnungsbehörden können zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung Verordnungen erlassen...“ Sie können! Müssen aber nicht! Allerdings muss Storkow stets, was man kann!

(https://bravors.brandenburg.de/gesetze/obg)

Janett Jarantowski, Storkow

BEESKOW

Spreebestattung

zuverlässig

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen. Jederzeit – 365 Tage im Jahr. Darauf können Sie sich verlassen.

☎ 03366 410 23 13
Mobil: 0152 59 581 677

Markt 2 • 15848 Beeskow
www.spreebestattung.de

ja bitte!?

druck & werbung



www.jabitte.com

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617

Fax 033672 72615

info@jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

Ihr Vertrauen ist mein Antrieb!

Mein herzlicher Dank gilt allen Bürgern und Bürgerinnen, die mir bei der Wahl am 24.09. ihr Vertrauen geschenkt haben. Ebenso danke ich denen, die mich tatkräftig unterstützt haben, sowie den ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Dieses Wahlergebnis hat gezeigt, dass ein Wandel in der Politik, frei von „Parteienfilz“, sehr wohl

möglich ist. Mit meinem Engagement, das sich auch in schwierigen Zeiten bewiesen hat, zeichnet sich ein solcher Wandel ab. In der verbleibenden Zeit bis zur Stichwahl beabsichtige ich, weitere Gespräche mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, zu führen, um eventuell offene Fragen zu beantworten und weitere Themen gemeinsam zu diskutieren.

Durch meine tiefe Verbundenheit mit Beeskow und Umgebung, mein parteiloses Engagement und meine Erfahrungen aus der freien Wirtschaft bringe ich die nötige Lebenserfahrung für das Bürgermeisteramt mit. Dank Ihrer Stimmen gehe ich mit Auftrieb und viel Vorschuss in die anstehende Stichwahl. Aber denken Sie daran, der Sieg ist

noch nicht erreicht.

Die Entscheidung bleibt spannend und jede Stimme ist wertvoll. Ich bitte Sie noch einmal um Ihre Unterstützung auch am 08.10.2023. Entscheiden Sie aktiv mit und tragen Sie zu einem Richtungswechsel in unserem Rathaus bei.

Ihr Ralf Hörich

Ralf Hörich – ein Beeskower für Beeskow! Parteilos, unabhängig, dem Bürger verpflichtet



UNABHÄNGIG UND ÜBERPARTeilICH

Ich habe mich dazu entschlossen, als parteiloser Kandidat für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Mein Versprechen an Sie: Ich bin zu 100% Beeskow verpflichtet und strebe keine anderen politischen Ämter an. Immer für Sie erreichbar, verbindlich und auf Augenhöhe will ich unsere Stadt mit Ihnen gemeinsam voranbringen.

Vorstellung: Mein Name ist Ralf Hörich, 59 Jahre alt und ich bin glücklich verheiratet. Als Geschäftsführer einer Handwerksfirma, obwohl nicht mehr zu 80% aktiv, arbeite ich seit 5 Jahren im Hintergrund.

Über mich: Ich sehe mich als offenen, unverfälschten Menschen, der Wahrheit und Aufrichtigkeit schätzt. Nichts ist mir wichtiger als meine Fa-

milie, für die ich mich zu 100% engagiere.

Freizeit: In meiner Freizeit betätige ich mich gerne beim Wassersport und helfe bei der Betreuung meiner Mutter und Schwiegermutter, wobei meine Frau den größten Teil der Pflege übernimmt.

Vision: Für die Zukunft wünsche ich mir eine kompetente und starke Führung für Beeskow und seine Ortschaften. Als Bürgermeister strebe ich danach, die Interessen unserer Bürger gegenüber den Anforderungen zu vertreten, die Berlin uns aufbürden könnte.

Strategien: Ich setze auf hauptamtliche Kräfte der Feuerwehr in Staffelförderung und in Zukunft auf einen Bauhof, eine transparente Rathausarbeit, bei der die Bürger eine Mitsprachemöglichkeit haben. Inklusion und

Zugänglichkeit für alle ist mir ebenso wichtig, wie die Sicherheit unserer Wege und Plätze.

Auch Spielplätze brauchen inklusive Geräte, hierauf lege ich viel Wert!

Pläne: Mit einem florierenden Marktplatz, der Unterstützung für Neugründungen und eine bessere Unterstützung für unsere kulturellen Schätze wie die Marienkirche, die Touristen und Einheimische gleichermaßen anzieht, strebe ich nach bester Lebensqualität.

Initiativen: Ich plane auch eine therapeutische kleine Schwimmhalle, bessere medizinische Versorgung und Transportlösungen, die Sehenswürdigkeiten miteinander verbinden.

Ziele: Junge und alte Bevölkerungs-

gruppen sollen in Kontakt kommen und sich gegenseitig unterstützen. Umweltfreundliche Energieerzeugung ist mir ebenso wichtig wie die Sicherheit und Sauberkeit unserer Stadt.

Störend: Ich ärgere mich über einseitige Medienberichterstattung, Ignoranz und niedrige Wahlbeteiligung. Was die Zukunft bringen soll, entscheiden Sie als Wähler mit Ihrem Kreuz. Ich möchte, dass unser Beeskow seinen besonderen Charme behält, lebens- und lebenswert bleibt. Dafür benötige ich Ihre Stimme. Vielen Dank!

Ihr Ralf Hörich
unabhängiger Bürgermeisterkandidat
für Beeskow

www.ralf-hoerich.de

Gemeinsam stark – ich zähle auf Ihre Stimme!

Schlägereien und Krawalle beim „Flammenden Scharmützelsee“? Leser berichten von Migranten-Übergriffen – die BSK befragt die Polizei

Dem Hauke-Verlag wurde von Lesern Krawalle und Schlägereien im Umfeld des Volksfestes „Flammender Scharmützelsee“ in Bad Saarow am 8. und 9. September geschildert. Da sich in den Pressenberichten der Polizei keinerlei Informationen darüber befanden, haben wir bei der Pressestelle nachgefragt. Wir dokumentieren hier unsere Anfrage und die Antwort der Polizeidirektion Ost.

Frage Hauke-Verlag:

Leser haben uns berichtet, dass es sowohl am Freitag als auch am Sonnabend beim „Flammenden Scharmützelsee“ in Bad Saarow zu sexuellen Übergriffen und Prügeleien gekommen sei.

Unserer Redaktion gegenüber wurde geschildert, dass am Freitag Dutzende von Migranten Frauen belästigt hätten. Die Situation wäre eskaliert, als ein eingreifender Ordner von den Migranten angegriffen wurde. Im Anschluss hätte es Prügeleien gegeben, in deren Folge 23 Personen ins Krankenhaus verbracht worden wären.

Am Sonnabend wären dann rund 150 Migranten beim Fest aufgetaucht, um „Rache“ zu nehmen. Es hätte Sachbeschädigungen und einen Großeinsatz

der Polizei gegeben.

Da wir in Ihren Presseberichten dazu nichts gefunden haben, möchten wir die uns vorgetragenen Schilderungen gern auf diesem Wege verifizieren.

Bitte teilen Sie uns mit, ob es diese Vorgänge gegeben hat und wenn ja, wie sie sich nach Ihrer Kenntnis zugegetragen haben. Vielen Dank.

Antwort Polizeidirektion Ost:

Im Zusammenhang mit dem benannten Veranstaltungswochenende in Bad Saarow liegen uns derartige Informationen nicht vor. Im Umfeld der Veranstaltung hat es jedoch verschiedene Polizeieinsätze gegeben.

Der Polizei bekannt sind zwei Deutsche, die am 08.09. durch einen derzeit noch unbekannten Tatverdächtigen angegriffen worden waren. Ihre Verletzungen wurden in einem Krankenhaus behandelt.

Die Polizei war am 09.09. um kurz nach Mitternacht im Einsatz, nachdem ein 17-jähriger Syrer mit einem Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes aneinandergeraten war. Zuvor war der Jugendliche durch den Sicherheitsdienst vom Gelände verwiesen worden, da er gepöbelt hatte. Vor dem Gelände beschädigte der Jugendliche dann das Fahrzeug

des Sicherheitsdienstes. Im weiteren Verlauf wuchs die Personengruppe auf dem Vorplatz stark an. Es kam zu körperlichen Auseinandersetzungen. Die Polizei ist hier mit mehreren Streifenwagen angerückt, um die Situation zu befrieden. Von 23 Verletzten ist hier allerdings nichts bekannt. Den 17-Jährigen haben die Kollegen mit einem Platzverweis und einem Strafverfahren bedacht. Kurze Zeit später meldete sich jedoch ein Mann auf dem Polizeirevier in Fürstenwalde. Er gab an, bei dem Vorfall verletzt worden zu sein.

Am 09.09. ist auch eine weitere Person verletzt worden. In der Befragung durch unsere Polizeibeamten äußerte der Mann jedoch, keine Angaben machen zu wollen.

Um von vornherein zu unterbinden, dass erneut es zu einer wie auch immer gearteten Auseinandersetzung kommt, haben unsere Kollegen nicht nur den Abstrom von der Veranstaltung im Blick gehabt. Am Abend des 09.09. haben sich Uniformierte, darunter Bereitschaftspolizisten, auch in direkter Umgebung der Veranstaltung platziert um potenzielle Störenfriede oder Personen, die Hausverbot hatten, konsequent abzuweisen.

Im Umfeld solcher Feierlichkeiten kommt es regelmäßig auch zu Gewahrsamnahmen von Personen, die betrunken sind, sich nicht an das Hausrecht halten wollen oder einem Platzverweis nicht nachkommen. Das gab es an diesem Wochenende natürlich auch. So nahmen unsere Kollegen unter anderem einen 18 Jahre alten Deutschen mit (3,2 Promille) in Gewahrsam, als er in Gegenwart der Uniformierten andere Gäste belästigte und einem daraufhin erteilten Platzverweis nicht nachkam. Auch einen 22-jährigen Syrer (2,5 Promille) und einen 33-jährigen Deutschen (2,94 Promille) nahmen unsere Kollegen in Gewahrsam, um ein erteiltes Hausverbot durchzusetzen.

Bei der Polizei ist auch Strafanzeige wegen einer Sexualstraftat erstattet worden. Zwischen einer Frau und einem Mann (beide deutsche Staatsbürger) war es nach bisherigen Erkenntnissen am 09.09. zu einvernehmlichem Geschlechtsverkehr gekommen. Da der Beschuldigte entgegen der Absprache jedoch kein Kondom benutzt hätte, entschied sich die Geschädigte zur Anzeige des Vorfalls bei der Polizei. Andere Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind hier nicht bekannt.“

Rad-Scharmützel 2023 – es war sonnig, es war voll und es war toll!

Keine Gnade für die Wade 2023 – 500 Organisations-Kilometer, 23 Stempelstellen, 100 Kilometer Streckennetz, 25 Motivationsbanner, 600 Kabelbinder,

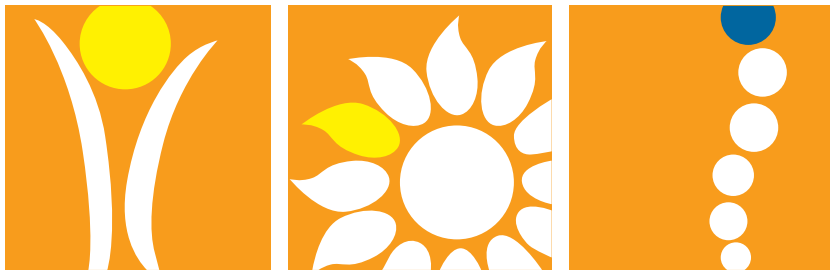
100 Helfer, 250 rote Hinweisschilder, 6 Stunden Sonnenschein, 0 Tropfen Regen, 21 Grad, tausende glückliche Radfahrer – das war unser 21. Rad-Schar-

mützel 2023!

Am 3. September 2023 wurde die Region rund um den Scharmützelsee und Storkower See mit tausenden Radlern

Biergarten Göbel, der ArtProjekt Entwicklungen GmbH, dem Helios-Klinikum, der KaffeeRösterei Bad Saarow, der ERGO J. Sell, der MeineZeit AG,

Endlich raus aus der Schmerz-und Medikamentenfalle!



Praxis- und Lehrinstitut für AtlasEnergie n.Gräber®

Damit auch Ihnen das gelingt, veranstaltet die Praxis für AtlasEnergie n.G.® in Bad Saarow anlässlich des 15 jährigen Bestehens einen ganz besonderen Tag der offenen Tür.

Jeder, der sich für die wohltuend sanfte Methode zur Linderung oder gänzlichen Beseitigung von Schmerzen interessiert, ist herzlich willkommen!

Die Methode wird unter anderem bei Migräne, Schwindel, Sehstörungen, Hals-Nackenverspannungen sowie Hüft- und Rückenschmerzen angewendet. Zudem lindert sie Schlafstörungen, Erschöpfung, Depressionen, Bluthochdruck, Herzrasen sowie Zahn- und Kieferprobleme, und kann dazu beitragen diese vollständig zu beseitigen. Für viele weitere Beschwerden – gerade auch bei Kindern und Kleinkindern – ist die Methode sehr geeignet.

Am Samstag, den 14.10. von 11.30 bis 17.00 Uhr stehen Ihnen sowohl der Inhaber H.G. Gräber als auch weitere Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber des Netzwerks aus ganz Deutschland und der Schweiz für persönliche Gespräche und Fragen zur Verfügung. In zwei Vorträgen um 13.00 Uhr und um 15.30 Uhr werden die patentierte Methode, ihre Entstehung und einige der inzwischen fast unzähligen Erfolgsgeschichten ausführlich vorgestellt.

Bahnhofplatz 10,
15526 Bad Saarow,
Tel.: 0172 29 33 007,
kontakt@atlas-energie.de,
www.atlas-energie.de

Wir freuen uns sehr auf Sie!



wieder gemeinsam »erfahren«. Das gemeinschaftliche Radeln in wunderbarer Natur mit jeder Menge Spaß steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Offiziell eröffnet wurde in diesem Jahr das Rad-Scharmützel in Bad Saarow um 9.30 Uhr am Hafen in Bad Saarow. Die Radler-Waden wurden mit Frühsport ordentlich auf die bevorstehenden Touren vorbereitet. Von dort aus konnten die Radler unseren 6 Routenvorschlägen folgen oder ihre individuelle Tour starten. 23 Stempelstellen, an denen mit Unterhaltung, Live-Musik und Gastronomie ihre wohlverdiente Radler-Pause in eine echte Sause verwandelt wurde, waren in diesem Jahr mit dabei. Neben der Sparkasse Oder-Spree, unserem diesjährigen Titelsponsor, dem Pflegedienst Anke Reincke, der EWE und der Stadt Fürstenwalde möchten wir uns bei Antenne Brandenburg, dem

der Gernbach Garten- und Landschaftsbau Gbr., den Apotheken Bad Saarow, dem Scharmützelland und dem aja Resort Bad Saarow für die Unterstützung der Veranstaltung bedanken. Ohne diese Sponsoren würde es kein Rad-Scharmützel geben!

Durch die Unterstützung der Sponsoren und weiteren Partnern aus der Region konnten wir noch eine Verlosung zum Rad-Scharmützel durchführen und haben uns über die vielen schönen Rad-Scharmützel-Momente gefreut, die online geteilt wurden.

Wir sagen Danke an alle Stempelhelden, Ordner, Helfer, Unterstützer und Sponsoren.

Nach dem Rad-Scharmützel ist vor dem Rad-Scharmützel – wir freuen uns über Zusagen und Unterstützung für nächstes Jahr sowie über Ideen und Anregungen! **Tourismusverein Scharmützelsee e.V.**

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



Tagesfahrten

08.10.2023

"An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn..."

Willkommen im Heilbad Bad Kösen - Burgen Salinen - Käthe Kruse Puppen

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritte, Führung durch Bad Kösen, Mittagessen, Fahrradtour, Brotzeit mit 1 Glas Saale-Wein **p.P. 98,-**

27.10.2023

Unbekanntes entdecken - das Böhmisches Mittelgebirge mit dem Tor Böhmens hoch über der Elbe

Leistungen: Bus, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck **p.P. 79,-**

18.11.2023

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Bus, Einkaufsfahrt mit ca. 5 Std. Shopping-Aufenthalt im A10 Center **p.P. 28,-**

25.11.2023

Schlachtfest mit Anne Farl beim Rosenwirt

Leistungen: Bus, Mittagessen, Blasmusikprogramm, Kaffeegedeck **p.P. 75,-**

Tagesfahrten in Polen

11.10.2023

Malerisches Weingut lädt ins schlesische Grünberg ein

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen (Reisedokument erforderlich!) **p.P. 98,-**

14.10.2023

„Glanzeleistung polnischer Restaurierungskunst...“

Der Westflügel des Posener Kaiserschlosses wiedereröffnet

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Eintritte, Führung Schloss, Reisedokument erforderlich **p.P. 85,-** **NEU**

Mehrtagesfahrten

30.12.2023-02.01.2024

Prost Neujahr in Prag

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/F im 4*Hotel Duo, 2x Ü/HP/Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC, 1x 3 Std. Stadtführung Prag, 1x Eintritt und Halbtagesführung Prager Burg, 1x 1Std. Moldauschiffahrt inkl. 1 Getränk, 1x Eintritt zur Silvesterfeier im Hotel inkl.: Begrüßungsgetränk, Gala-Buffer, 3 Getränke (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke), Live-Musik und Tanz 1 Glas Sekt zum Jahreswechsel, Mitternachtssnack, Ortstaxe **p.P. DZ 855,-**
EZZ 274,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten! Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Weihnachten 2023

01.12.2023

„Mit der Dämmerung beginnt die magische Reise ...“

Christmas Garden im Botanischen Garten Berlin

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritt, Kaffeegedeck, Lichterfahrt **p.P. 75,-**
Ki. b. 14 J. 64,-

02.12.2023

Weihnachtsmarkt im Museumsdorf Glashütte

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 45,-**
Ki. b. 14 J. 35,-

Weihnachten 2023

03.12.2023

Weihnachtsmarkt Halle (Saale)

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 55,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

03.12.2023

Weihnachtsmarkt Schwerin

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 55,-**
Ki. b. 14 J. 45,-

06.12.2023

Advent im Oderbruch

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Mittagessen Panoramarestaurant Carlsburg, Besuch der Dekoscheune in Bad Freienwalde mit Einkaufsmöglichkeit, weihnachtliches Kaffeegedeck & Glühwein und Adventsprogramm mit Überraschung **p.P. 86,-** **NEU**

08.12.2023

Hernhuter Sterne und die Oberlausitz!

Leistungen: Bus, Reiseleitung, Mittagessen, Besuch Hernhuter Sterne, Führung, Kaffeetrinken **p.P. 85,-** **NEU**

09.12.2023

Weihnachtsmarkt Wernigerode

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 49,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

09.12.2023

„Lassen Sie sich überraschen“

Kleine Weihnachtsüberraschung

Leistungen: Bus, Reisedokument erforderlich **p.P. 69,-**

10.12.2023

Striezelmarkt Dresden

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 49,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

10.12.2023

Weihnachtsmarkt Leipzig

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 49,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

12.12.2023

Weihnachtliches Schlesien - Weihnachtsmarkt Breslau

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritte, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Reisedokument erforderlich **p.P. 78,-**

16.12.2023

Weihnachtsmarkt Seiffen

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt & Bergmannszug **p.P. 49,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

16.12.2023

Advent in den Gewölben - Weihnachtliches Magdeburg

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritt Festung, Stadtrundfahrt, Führungen, Mittagessen **p.P. 82,-**

17.12.2023

Weihnachtsmarkt Quedlinburg

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 49,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

17.12.2023

Weihnachtsmarkt Bautzen

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt **p.P. 49,-**
Ki. b. 14 J. 39,-

Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr

CHRISTIAN HAASE solo

Liedermacher, Chansonier, Schauspieler, Rockpoet

Gleich, wie man Christian Haase titulieren möchte, er trägt sein Herz auf der Zunge. Im Zeitalter der galoppierenden Kleingeistigkeit singt und erzählt er unermüdlich von der Möglichkeit, Mensch zu bleiben. Es geht ihm um Inhalte. Um echte, um handgemachte

Musik. Der Sänger der populären Band „Die Seilschaft“ ist authentisch. Er bietet sich nicht mit einfachen Lösungen zu komplexen Themen an. Er vermeidet den mahnenden Zeigefinger und trifft mit den Texten punktgenau die Mitte aus menschelnder Wärme und

einer Lyrik, die beachtliche Tiefen erreicht. Der Musiker spielt sich bei seinen Shows durch Lieder aus allen Alben und dem Repertoire der Seilschaft, begleitet sich mit verschiedenen Instrumenten, oft gleichzeitig, und klingt dabei schonmal wie eine ganze Band.

Haase ist die „Nachfüllpackung Optimismus“, eine „Ladestation für Seelen-Akkus“. „Eine Insel voller Witz, Wärme und Wahrhaftigkeit“.

Kulturfabrik Fürstenwalde, **29.09.23, 19 Uhr**, Informationen in der Kulturfabrik: 03361 - 22 88

Beratungsangebot der EUTB-LOS in Beeskow

Unser Beratungsangebot der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) findet am

12. und 26. Oktober 2023 in den Räumen des Hüfnerhauses, Adrianstraße 11 statt.

Sprechstunden sind weiterhin in den ungeraden Kalenderwochen jeweils am Donnerstag von 13-15 Uhr

In dieser kostenlosen Beratung bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an.

Aus eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben, z.B. Gesundheit, Mobilität, Familie, Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Hilfsmittel, Pflege und vieles mehr.

Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: 0159-01 95 33 03 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an.

Wir beraten, Sie entscheiden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Frank Holländer und Astrid Wilhelm



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Nächste Termine:
Donnerstag
12.10. & 26.10.23
13-15 Uhr

Kontaktieren Sie uns!

EUTB-LOS
Adrianstraße 11
(Hüfnerhaus)
15848 Beeskow
Tel.: 0159-01 95 33 03
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

BSK 21/23 erscheint am 11.10.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.10.23, 12 Uhr.



Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen verantwortungsvollen und verlässlichen

Fleischermeister / Lebensmitteltechniker (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Abteilungsverantwortung, Führen der Mitarbeiter, Organisation optimaler Produktionsprozesse, Überwachung der Hygieneparameter

Diese persönlichen Stärken zeichnen Sie aus:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Fleischermeister, Lebensmitteltechniker oder mehrjährige Berufserfahrung in der Lebensmittelbranche
- Flexibilität und Bereitschaft zum Schichtdienst
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Wünschenswert Kenntnisse in polnischer Sprache
- Zuverlässigkeit, kommunikativ, Teamfähigkeit, hohe Einsatzbereitschaft und Loyalität

Das können wir für Sie tun:

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren, spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld mit flachen Hierarchien und vielen freundlichen Kolleginnen und Kollegen. Sie erhalten von uns Urlaubs-/Weihnachtsgeld und sonstige Benefits.

Reichen Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Nachweisen zu Ihrem Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung sowie berufsrelevante Unterlagen bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



- Sachbearbeiter Versand

Erstellung von Lieferscheinen und Frachtpapieren, enge Zusammenarbeit mit den Schichtleitern, Erfassung von Daten sowie deren Auswertung

- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Mitarbeiter Produktionsplanung

Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes, Vorbereitung aussagefähiger Analysen, Disposition von Handelswaren

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Produktionsbüro (Teilzeit 30 Stunden/Woche)

Erfassung von Daten in unseren Systemen, Erstellung diverser Auswertungen

- Mitarbeiter IT-Technik

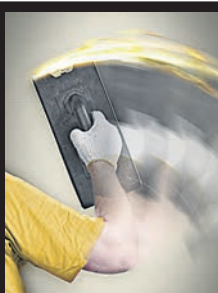
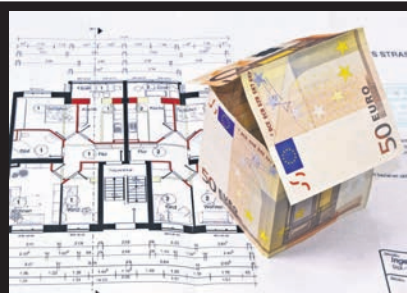
für Hard- & Software

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • Sept. 2023



Wer ein Haus kaufen möchte, sollte sich beeilen!



In einem Umfeld gleichbleibender Zinsen und mittelfristig steigender Immobilienpreise lohnt es sich derzeit für Hauskäufer darüber nachzudenken, jetzt zuzuschlagen. Wer schon länger über den Erwerb seines Traumhauses nachdenkt, sollte nicht zu viel Zeit verstreichen lassen und sich besser beeilen.

Aktuelle Tendenz: Gleichbleibende Zinsen und erhöhte Kaufpreise

Einer globalen Umfrage des ifo-Instituts zufolge wird der weltweit aktuelle Trend mittelfristig zu steigenden Immobilienpreisen gehen. Deshalb sollten Hauskäufer jetzt die Gunst der Stunde nutzen. Laut einer Umfrage des Verbraucherportals Biallo unter Fachleuten für Baufinanzierungen gehen 13 von 14 Befragten davon aus, dass die Immobilienpreise zumindest erst einmal in den nächsten Monaten sinken bevor sie wieder ansteigen. Gleichbleibende Zinsen für Baufinanzierungen und die derzeit noch nicht erhöhten Immobilienpreise könnten sich deshalb als attraktive Investition noch in diesem Jahr erweisen.



Noch vor der Verabschiedung des Heizungsgesetzes zuschlagen

Vor dem Hintergrund der Verabschiedung des geplanten Heizungsgesetzes zum 01.01.2024 gewinnt der zeitnahe Kauf eines Hauses zusätzlich an Relevanz. Die neuen gesetzlichen Anforderungen für Heizungen könnten dazu führen, dass sich die Kosten

für Hauskäufer nach Inkrafttreten des Gesetzes erhöhen. Laut den Plänen der Gesetzgeber muss jede neu eingebaute Heizung ab Anfang des neuen Jahres mindestens 65% erneuerbare Energien nutzen. Die Regelung betrifft allerdings nicht bestehende Heizungen, die weiterhin betrieben und repariert werden können. Will heißen: Wer

noch in diesem Jahr eine Immobilie kauft und darin eine frei wählbare Heizungsanlage einbaut, muss sich 2024 nicht mit den neuen Vorschriften beschäftigen. Hauskäufer könnten bestehende Heizungen somit weiterhin nutzen und wären flexibler bei möglichen Renovierungsarbeiten. Außerdem umgehen Hauskäufer, die jetzt zuschlagen, Baukosten für energieeffiziente Heizungssysteme, die andernfalls ab dem neuen Jahr auf sie zukämen.

2023 könnte den aktuellen Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt zufolge also noch gute Chancen für Hauskäufer bieten, die es 2024 schon nicht mehr geben mag. Das gleichbleibende Zinsniveau, die (noch nicht) gestiegenen Immobilienpreise und die Vermeidung der Folgen des neuen Heizungsgesetzes sind 3 gute Gründe, zumindest darüber nachzudenken.

Sie haben weitere Fragen zum Thema oder möchten sich gezielt beraten lassen? Dann sprechen Sie uns einfach an – wir sind gern für Sie da!

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- **Organisation und Begleitung von Besichtigungen**
- **Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges**
- **Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang**
- **Betreuung von Suchinteressenten**

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld. Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuendorf / OT Ahrensdorf

Tel: 033677/626234

Mobil: 0160 92003704

Email: kontakt@die-winkler-

immobilien.de

Homepage:

www.die-winkler-immobilien.de



Was ist was im Einbruchschutz? Fachbegriffe von A bis Z

MÜNSTER. Sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen – das wünscht sich wahrscheinlich jeder. Hierbei spielt das Thema „Einbruchschutz“ eine wichtige Rolle, denn nur so bleibt der private Rückzugsort sicher und vor fremden Fingern geschützt. Nur – welchen Schutz brauche ich für mein

Zuhause? Was ist überhaupt was? Wir klären exemplarisch auf von A wie Aufstiegshilfe bis Z wie zertifiziert.

Aufstiegshilfe

Unter Aufstiegshilfen versteht man all das, was Einbrechern den Einstieg auch in höhere Fenster von Haus oder Wohnung vereinfacht. Leitern, Gartenmöbel oder Mülltonnen sollten daher immer im Haus oder in einem abgeschlossenen Schuppen oder Verschlag stehen. Auch Büsche und Bäume können als Aufstiegshilfen dienen. Daher ist es ratsam, zu prüfen, ob man sie kürzen oder womöglich entfernen sollte.

Bandseitensicherung

Bei einer Bandseitensicherung handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitsvorrichtung an der Schanierseite – auch Bandseite genannt – bei Türen und Fenstern. Die Bandseitensicherung gehört zur Rundumsicherung von Fenstern und Türen grundsätzlich dazu. Auch ein nachträglicher Einbau ist in der Regel kein Problem.

Dome-Kamera

Eine Dome-Kamera ist eine Überwachungskamera und kann damit Teil eines Videoüberwachungssystems sein. Sie sitzt in einer halbrunden getönten Kunststoffkuppel. Dome-Kameras sind damit besonders gut gegen Vandalismus und Manipulation geschützt. Eine solche Kamera ist auch als Speed-Dome-Kamera erhältlich. Diese lässt sich mittels eingebautem Motor schwenken und neigen, so dass ein breiteres Areal überwacht werden kann.

Fenstertür

Fenstertüren sind Bauelemente, die eine Kombination aus Fenstern und Türen darstellen. Es handelt sich um türhohe Fenster, die Innenräume mit dem Außenbereich verbinden, und oft als Balkon- und Terrassentüren eingesetzt werden. Bei Neu- und Umbau empfiehlt es sich, einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren auszuwählen, die nach DIN EN 1627 geprüft oder zertifiziert wurden und die Widerstandsklasse RC 2 besitzen.

Griffolive

Eine Griffolive ist ein Fenstergriff. Sie wird auch Fensterolive genannt und bezeichnet einen meist einhebeligen Drehgriff, mit dem sich ein Fenster öffnen, kippen oder auch schließen lässt. Er kann auch abschließbar sein. Der Begriff Olive entstammt der ursprünglichen Form von Fenstergriffen, die als zweiseitiger Hebel mit einer deutlichen Verdickung in der Mitte ausgebildet waren und somit an die Form einer Olive erinnerten.



Hintergreifhaken

Hintergreifhaken sind eine Form der Bandseitensicherung bei Türen. Durch die Verwendung von Hintergreifhaken kann verhindert werden, dass die Tür aus den Angeln gehoben wird.

Profilzylinder

Der Profilzylinder ist der Teil des Türschlosses, in den der Schlüssel gesteckt

wird. Anforderungen an Profilzylinder sind in der DIN 18252 festgelegt. Dabei unterscheidet die Norm drei Klassen mit abgestuften Anforderungen von der Klasse P1 über die Klasse P2 bis zur Klasse P3. Die Klassen P2 und P3 müssen angriffseitig mechanisch besonders geschützt sein und eignen sich dann für den Einsatz in Schlössern von Sicherheitstüren.

Resistance Class (RC)

RC ist die Abkürzung für Resistance Class. Hierbei handelt es sich um acht Widerstandsklassen, die von der DIN EN 1627 insbesondere für einbruchhemmende Fenster und Türen definiert werden. Sind Fenster und Türen nach DIN EN 1627 geprüft/zertifiziert und in die Widerstandsklasse RC 2 eingruppiert, dann halten sie Angriffen des sogenannten Gelegenheitsstäters stand. Die Polizei empfiehlt zur Einbruchsicherung von privaten Wohnungen grundsätzlich Fenster und Türen der Widerstandsklasse RC 2.

Sicherheitswinkelschließblech

Ein Sicherheitswinkelschließblech befindet sich in der Türzarge auf Höhe der Türfalle. Es ist deutlich massiver als ein einfaches Schließblech und erhöht damit den Widerstandswert von Haus- und Wohnungsabschlusstüren gegen Einbruchversuche. Denn die Tür kann nicht mehr so leicht aufgehebelt oder aufgetreten werden.

Zertifiziert oder geprüft?

Einbruchhemmende Produkte, so die polizeiliche Empfehlung, sollten nach den einschlägigen DIN-Normen zumindest geprüft, am besten zertifiziert sein. „Geprüft“ bedeutet in diesem Zusammenhang dass das Produkt gemäß der entsprechenden DIN-Norm von einem akkreditierten Prüfinstitut (z.B. VdS, ift Rosenheim) einer Prüfung unterzogen wurde und diese bestanden hat. Zertifiziert heißt, dass das Produkt sowohl geprüft wurde als auch dass die Produktion vor Ort regelmäßig durch das Prüfinstitut auf die normgerechte Herstellung baugleicher Produkte überprüft wird. Alle baugleich produzierten Produkte dürfen dann als „zertifiziert“ bezeichnet werden.

Noch Fragen?

Noch Fragen offen? Mehr Informationen zu Täterarbeitsweisen, Schwachstellen am Gebäude, sinnvoller Sicherheitstechnik und richtigem Verhalten bieten die Polizeilichen Beratungsstellen deutschlandweit kostenlos und neutral. www.zuhause-sicher.de/beratungsstellen-suche

Quelle: Netzwerk Zuhause sicher e.V.

Sanieren mit Rechtsschutz schützt vor nicht kalkulierten Kosten – Einzigartig auf dem Markt

Sparkasse Oder-Spree Hausbesitzer Marcus K. ärgert sich. Die alte Ölheizung wurde gegen eine neue Wärmepumpe ausgetauscht, aber in den Räumen wird es nicht warm. Nach einigem hin und her stellt sich heraus: Der Fehler liegt in einer falsch berechneten Heizlast. Erkennt der Sanitärinstallateur die Reklamation von Marcus K. nicht an, bleibt dem Immobilienbesitzer nichts anderes übrig als vor Gericht ziehen.

„Aufgrund der vielen Heizungsmodernisierungen, die derzeit beauftragt werden, steigt rein statistisch gesehen das Risiko, das die energieeffiziente Sanierung nicht die versprochene Wirkung zeigt“, sagt Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden der Sparkasse Oder-Spree. Selbst konservativ gerechnet, müssen von 20 Millionen Gas- und Ölheizungen in Deutschland turnusgemäß jedes Jahr rund 660.000 Heizungen ausgetauscht werden, weil sie das zulässige Alter von 30 Jahren überschritten haben.

Versicherungstechnisch gesehen bedeutet jeder Umbau, jede Sanierung ein Umbaurisiko, das von keiner allgemeinen Rechtsschutzversicherung abgedeckt wird – genauso wenig wie Elementarschäden automatisch in der Wohngebäudeversicherung enthalten sind. Im Fall von Baumängeln oder Planungsfehlern ist dieses Nichtwissen teuer, denn Baurisiken müssen extra versichert werden. Im Beispiel der zu kleinen Wärmepumpe von Marcus K. liegt der Streitwert bei 42.000 Euro und das so genannte Kostenrisiko bei einem Rechtsstreit bis zur ersten Instanz bei 9.815 Euro.

Neu: Bauherren-Rechtsschutz to go

Damit Eigentümer bei Anwälten und vor Gericht nicht in Vorleistung treten müssen, bietet die Sparkasse Oder-Spree mit ihrem Partner ÖRAG, den Bauherren-Rechtsschutz to go an.

Die ÖRAG ist damit ein Pionier auf dem Versicherungsmarkt. „Pi-

oniere sind wir vor allem deshalb, weil wir auf die marktüblichen Wartezeiten verzichten und nicht nur diejenigen schützen, die eine Immobilie erwerben möchten, sondern alle Eigenheimbesitzer, die einen Umbau oder eine Sanierung planen“, so Dragica Mischler, Vorstandsvorsitzende der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG. Die Nachfrage nach dem neuen Produkt ist bereits kurz nach der Einführung groß, denn umgebaut und saniert wird in Deutschland so häufig wie noch nie. Der Wunsch nach einer besseren Klimabilanz und einem gewissen Grad an Energie-Autarkie führt aktuell zu einem Nachfrageboom an Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und neuen Fenstern.

Mit jedem Auftrag, der erteilt wird, steigt das Risiko für Mängel beim Umbau oder der Sanierung, die den Eigentümern teuer zu stehen kommen. Eigenheimbesitzer haben die Kosten für Anwälte, Gerichte und Gutachter in der Regel nicht

mit eingepreist. Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis zu 80.000 € können bei der Sparkasse über die ÖRAG zu günstigen Einmalprämien versichert werden. Im Schadensfall übernimmt die Bauherren-Rechtsschutz abzüglich der Selbstbeteiligung anfallende Anwaltskosten sowie die Kosten für Gerichte und gerichtlich bestellte Sachverständige.

Vor dem Baustart klug handeln

In allen Geschäftsstellen der Sparkasse Oder-Spree kann sich jeder zum bestmöglichen Schutz beraten und absichern lassen.

Auch die fachlich fundierte Finanzierungsberatung durch Spezialisten bietet die Sparkasse aus einer Hand: zu günstigen Konditionen und bis zu 50.000 Euro sogar ohne Grundschuld eintrag.

Infos auf www.s-os.de | Persönliche Beratungstermine unter der Rufnummer 0335 5541-2020



**Sanierung? Sicher!
Mit Rechtsschutz.**

**Neu: Der Bauherren-Rechtsschutz to go –
einzigartig auf dem Markt.**

**Inklusive des Rechtsservices MEINRECHT und eines der
besten Anwaltsnetzwerke in Deutschland.**

Bundestag beschließt Gebäudeenergiegesetz – kostenfreies Beratungstelefon

Der Bundestag hat am 08.09.2023 die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen. Die Zustimmung des Bundesrates Ende September gilt als sicher. Das am 01.01.2024 in Kraft tretende Gesetz sieht vor, dass ab nächstem Jahr in Neubaugebieten nur noch Heizungen erlaubt sind, die zu mindestens 65% mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Wer in einem bestehenden Wohngebiet wohnt und die Heizung tauscht, für den gilt die 65-Prozent-Regel in den nächsten Jahren erst, wenn die Kom-

mune eine kommunale Wärmeplanung vorlegt und ergänzend den Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder ein Gebiet für die Wasserstoffnutzung ausweist. Spätestens Mitte 2028 ist die grundsätzliche Nutzung von 65% erneuerbaren Energien bei einem Heizungstausch jedoch verpflichtend. Übergangsregelungen federn die Umstellung ab. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Eigentümerinnen und Eigentümer soll-

ten sich unabhängig von der gesetzlichen Neuerung frühzeitig auf den Umstieg auf Erneuerbare vorbereiten, rät Frank Hettler von Zukunft Altbau. Vorgesehen ist eine Förderung von bis zu 70% für Wärmepumpen, den Anschluss an ein Wärmenetz, Holzheizungen, Hybridheizungen, Stromdirektheizungen, Solarthermieanlagen sowie Biomasseheizungen und Wasserstoffheizungen.

Fragen rund um energetische Sanierungen beantwortet das Team kostenfrei am

Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Mo-Fr von 9-13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Das GEG legt fest, welche energetischen Anforderungen Gebäude erfüllen müssen, etwa bei den Wärmedämmstandards und der Heizungstechnik. In der aktuellen Novelle des Gesetzes, verkürzt als Heizungsgesetz bezeichnet, hat die Bundesregierung die Vorschriften geändert, die bei einem Heizungstausch zu beachten sind.

Quelle: Zukunft Altbau

Infrarotheizung als Option im Gebäudeenergiegesetz

September 2023. Das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG – umgangssprachlich „Heizungsgesetz“) ist verabschiedet, für Immobilienbesitzer stellt sich früher oder später die Frage, für welches der künftig erlaubten Heizsysteme sie sich entscheiden sollen. Eine der Erfüllungsoptionen im GEG, das am 01.01.2024 in Kraft tritt, sind

Stromdirektheizungen wie Infrarotheizgeräte. Diese etablieren sich derzeit immer mehr als Komponente im Gesamtheizsystem in Gebäuden. Sowohl für den Neubau, als auch für bestehende Gebäude hat der Gesetzgeber im Gebäudeenergiegesetz Kriterien für ihren Einsatz definiert. „Sind diese erfüllt, sind Infrarotheizungen genehmigungsfähig und eine einfach zu realisierende, erschwingliche Lösung für die Wärmewende im Wohnungswesen“, sagt Dirk Bornhorst, Vorstand des Branchenverbandes IG Infrarot Deutschland e.V.

Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz
Folgende Kriterien hat der Gesetzgeber definiert (§ 71d). In Neubauten dürfen Infrarotheizungen installiert werden, wenn der bauliche Wärmeschutz Effizienzhaus-Standard EH 40 entspricht. Dies beinhaltet, dass der bauliche Wärmeschutz 45% besser sein muss als beim GEG-Referenzgebäude. „Infrarotheizungen können bei neuen, gut gedämmten Häusern also auch weiterhin eingebaut werden“, sagt Bornhorst.

Für bestehende Gebäude gilt: Keine Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz gibt es für Ein- und Zweifamilienhäuser, in denen die Eigentümer eine Wohnung selbst bewohnen. Auch wenn Einzelgeräte wie Nachtspeicheröfen oder Elektrokonvektoren in Bestandsgebäuden ausgetauscht werden und für Hallen mit dezentralen Heizungen und über vier Meter Höhe gibt es keine Einschränkungen.

Darüber hinaus unterscheidet der Gesetzgeber beim Einsatz im Bestand, ob sich eine Heizungsanlage mit Wasser als Wärmeträger (wie eine Öl- oder Gasheizung) im Gebäude befindet oder nicht. Ist kein wassergeführtes Heizsystem installiert, darf eine Infrarotheizung als alleiniges Heizsystem neu eingebaut werden, wenn der Wärme-

schutz eines Neubausstandards EH 55 erreicht wird. Handelt es sich um ein Gebäude mit einem wassergeführten Heizsystem, muss es einen Wärmeschutz wie ein EH 40 haben.

Möglich sind auch hybride Lösungen wie die Kombination von Infrarotheizung und kleiner Wärmepumpe, sobald die Wärmepumpe im bivalent parallelen Betrieb 30% der Heizlast übernimmt. Denn dies führt zu einer Deckung des Heizwärmebedarfs von mehr als 65%, womit diese Auflage im GEG erfüllt ist. Zuvor kann die bestehende Gasheizung zusammen mit den Infrarotheizungen genutzt werden, bis diese durch eine kleine Wärmepumpe ersetzt wird. Diese Vorgehensweise wurde in der Studie „Potentialbewertung von Infrarotheizungen als Spitzenlastabdeckung“ der Technischen Universität Dresden am Beispiel eines repräsentativen Einfamilienhauses mit Wärmedämmstandard nach Wärmeschutzverordnung 1995 untersucht.

„Wir begrüßen es sehr, dass Stromdirektheizungen als Heizlösung in das Gebäudeenergiegesetz explizit aufgenommen wurden“, sagt Bornhorst. Für die optimale Auslegung und Planung von Infrarotheizungen im Neubau und Bestand empfiehlt die IG Infrarot, eine kompetente Beratung in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel durch eine Fachfirma oder einen Energieberater, der die Heizlast und den Wärmebedarf ermittelt.

Quelle: IG Infrarot Deutschland e.V.

Buckow/Rietz Neuendorf-Einfamilienhaus in idyllischer Lage zu verkaufen



Einfamilienhaus mit großer Scheune und Garten

ca. 76 m² Wohnfläche, ca. 53 m² Nutzfläche, 4 Zimmer, 1 Bad, Grundstück: ca. 1.894 m², Baujahr lt. Energieausweis: 1949, Gas-Zentralheizung, Dacheindeckung: ca. 2000, Erneuerung der Fenster: 2017, Heizungsanlage: 2016, Elektrik: 2016, sanierungsbedürftig

Preis: 160.000,00 Euro

Kontakt: 0172 94 88 963

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA
Immobilien &
Hausverwaltung GmbH

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

**Wir übernehmen
nach Absprache ab sofort
Objekte für**

**HAUSWARTTÄTIGKEIT
u. WINTERDIENST**

**Raum Fürstenwalde
Tel: 0172 3118133**

Umzug oder eine Wohnungsauflösung? Lassen Sie da ruhig die Profis ran!

Ein Wohnungsumzug ist immer ein bedeutendes Ereignis. Da sollte man sich vorher informieren, mit welchem Unternehmen man diese Herausforderung stemmen kann.

Das Fürstenwalder Unternehmen **S. Sachau Umzüge** stellt auf dieser Seite sein Leistungsspektrum vor.

Privatumzüge:

Egal, ob Voll- oder Teilumzug, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat in sämtlichen Fragen zur Seite. Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin zur Besichtigung Ihrer Wohnung. Wir realisieren Ihren Umzug, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche.

Büro-, Gewerbe- und Objektumzüge:

Für Firmen, Ämter, Praxen und Behörden bieten wir von Einzelleistungen bis zum Komplettservice viele Varianten an, so zum Beispiel Wochenendservice, Nacht- und Schichtumzüge.

Wohnungsaufösungen:

Wir räumen auf Wunsch besenrein, verwerten aber kein Inventar. Es wird alles entsorgt oder auf Kundenwunsch zu einem Verwerter gefahren, Gardinenstangen und Haken aus der Wand genommen und besenrein übergeben.

Auslandsumzüge:

Wir realisieren Umzüge aller Bereiche in die ganze Welt. Da besonders bei Umzügen in Länder, die nicht zur EU gehören, in jedem Falle spezifische Einfuhrbestimmungen gelten, helfen wir Ihnen bei der Zusammenstellung der nötigen Dokumente und Formulare. Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir eine Checkliste, die individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt ist. So können Sie sich bequem einige Tage Ruhe gönnen, während Ihr Hausrat sich auf die Reise über die verschiedensten Ländergrenzen begibt.



Handwerkerservice:

- Demontage und Montage Ihrer Möbel
- Küchenein- und ausbau
- Elektriker
- Klempner
- Dübelarbeiten (z.B. für Bilder, Lampen, Gardinenstangen, Wandregale)
- weitere Leistungen auf Anfrage wie z.B. Tapezier- und Malerarbeiten und Reinigungsarbeiten

Lagerung:

- Langfristige Lagerung im nicht temperaturregulierten Lager
- Zwischenlagerung bei unterschiedlichen Terminen des Aus- und Einzuges
- Sammel Lagerung für die Zusammenstellung von Beiladungen zum Fernverkehr

Weitere Serviceleistungen:

- Entsorgung von Sperrmüll nach Wiegeschein, Packmaterialien für den Umzug auch leihweise.

Egal ob ein Umzug innerhalb eines Ortes oder ins Ausland erfolgen soll, in jedem Fall garantieren wir von der Anfrage bis zur Abholung des Packmaterials eine individuelle Beratung und Betreuung entsprechend Ihrer konkreten Vorstellungen.

Wir informieren Sie gern persönlich über unsere Leistungen und freuen uns darauf, auch Ihren Umzug realisieren zu dürfen!

Ihre Fa. S. Sachau Umzüge
15517 Fürstenwalde,
Ehrenfried-Jopp-Str. 18,
Telefon: 03361 5464,
Fax-Nr: 03361 308973,
info@sachau-umzuege.de,
www.sachau-umzuege.de

Vermietung und Verkauf
von Verpackungsmaterial,
Umzüge, Vermietung von
LKW & Transportern,
Montageservice z.B.:
Einbauküchen
Einlagerung möglich

Keine Lust
auf Schleppen?



inkl. Steuer und Bediener

Möbellift

1. Std. ab **100,-**
jede weitere Std. **75,-**



Telefon: 03361-5464
www.sachau-umzuege.de

Ehrenfried-Jopp-Str. 18
15517 Fürstenwalde

vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause
noch schöner machen.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserem
Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Machbarkeits-Check zum Wohneigentum für den Kreis Oder-Spree

Das Pestel-Institut hat in seiner Regional-Analyse zum Wohnungsmarkt einen „Machbarkeits-Check Wohneigentum“ für den Landkreis Oder-Spree gemacht. Hierbei haben die Wissenschaftler den Fokus auf den Neubau eines Reihenhauses mit 95 Quadratmetern Wohnfläche gelegt – also auf das Zuhause für eine 4-köpfige Familie. Ökonom Matthias Günther erklärt, warum: „Das Reihenhaus punktet bei den Baukosten. Außerdem ist das Verhältnis von der Wohnfläche zur Grundstücksgröße erheblich besser als beim freistehenden Einfamilienhaus. Es ist damit eine attrak-

tive Variante fürs Wohnen im Eigentum.“ Bei seinen Berechnungen zum Wohneigentum im Kreis Oder-Spree hat das Pestel-Institut unterschiedliche Kriterien herangezogen. Entscheidende Faktoren waren dabei die Zinsen, die lokalen Baulandpreise sowie die aktuellen Baukosten. „Bei der Bewertung der Haushalte, die sich einen Reihenhauses-Neubau leisten können, ist die Zahl der Verdienner nicht entscheidend. Es kommt nur auf die Höhe des Nettoeinkommens an – egal, ob als Lohn, Gehalt, Rente oder Pension. Dabei liegt die angesetzte Grenze der monatlichen Belastung für die Finanzierung

von Wohneigentum bei 40 Prozent vom Haushaltseinkommen“, erläutert Matthias Günther.

Die Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, dass für einen privaten Haushalt im Landkreis Oder-Spree die Grenze bei einem Nettoeinkommen von 4.800 Euro pro Monat liegt: „Wer ein Einkommen in dieser Höhe hat oder darüber liegt und außerdem noch über ein Eigenkapital von mindestens 37.000 Euro verfügt, der sollte sich auch unter den aktuellen Bedingungen den Neubau des eigenen Reihenhauses im Kreis Oder-Spree leisten können. Hier geht es allerdings

um eine ‚Verdiener-Elite‘. Wirklich viele sind das nicht. Für alle anderen Haushalte ist Wohneigentum nur machbar, wenn der Staat den Menschen dabei unter die Arme greift.

Der Leiter des Pestel-Instituts nennt dazu „Bauhilfen fürs Wohneigentum“, für die vor allem der Bund jetzt die Weichen stellen müsse: „Es geht in erster Linie um die nötige finanzielle Starthilfe. Also um ein staatliches Baudarlehen, das nicht nur fehlendes Eigenkapital ersetzt, sondern den Haushalten durch einen langfristigen Niedrigzins auch Sicherheit bietet.“

Quelle: Pestel Institut

Konflikte am Bau lösen: Schlichtung spart Zeit, Geld und Nerven

Die Lage auf den Baustellen des Landes ist angespannt. Anhaltende Lieferprobleme und Preisexplosionen bei den Baustoffen halten die Beteiligten in Atem. Viel zu oft eskalieren Konflikte und es kommt zu Streitigkeiten, die vor staatlichen Gerichten landen. „Für die Beteiligten ist das zu- meist reine Ressourcenverschwendung“, sagt Rechtsanwalt Dr. Ulrich Böttger von der Arbeitsgemeinschaft Bau und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein. Böttger ist einer der Autoren der Schlich-

tungs- und Schiedsordnung für Baustreitigkeiten, kurz: SOBau. Das Regelwerk umfasst verschiedene Verfahren für die außergerichtliche Streitbeilegung, darunter Mediation, Schlichtung, Schiedsgutachten und Schiedsgerichtsverfahren. Je nach Schweregrad des Konflikts kann ein passendes Verfahren gewählt werden. „Streitende Baupartner können Zeit, Geld und Nerven sparen, wenn sie im Konfliktfall eine der Methoden aus der SOBau einsetzen“, sagt Böttger.

An Baustreitigkeiten sind meist nicht nur ein Kläger und ein Beklagter beteiligt, sondern es stehen sich häufig eine ganze Reihe von Streitenden gegenüber. Subunternehmer eines beklagten Bauunternehmens haben in einem Verfahren gegebenenfalls die gleichen Rechte und Pflichten wie die Streitparteien selbst. Das führt dazu, dass nicht nur Kläger und Beklagter, sondern auch alle anderen Beteiligten mitreden und zum Beispiel Stellung zu einem Gutachten nehmen wollen. Aufgrund dieser Mehrparteienverhältnisse sind Konflikte am Bau komplex und eine Klärung vor staatlichen Gerichten ist entsprechend langwierig.

„Bauprozesse dauern meist sehr lange, drei bis vier Jahre sind keine Seltenheit. Das ist bei laufenden Bauvorhaben verheerend“, sagt Böttger. „Vielen Baubeteiligten geht in dieser Zeit die Puste aus, die Prozesse werden am Ende oft durch Erschöpfung der Parteien durch einen Vergleich beendet. In vielen Fällen wäre eine Schlichtung für beide Parteien der bessere Weg.“

Streiten Sie noch oder schlichten Sie schon?

Die Schlichtung ist als Verfahren zur Lösung von Baustreitigkeiten besonders geeignet. Ziel ist eine Einigung zwischen den Konfliktparteien mithilfe einer Schlichtungsperson. Die Schlichtungsperson moderiert den Konflikt und bringt die festgefahrene Kommunikation zwischen den Parteien wieder in Gang. Das unkompli-

zierte und vom Aufwand her überschaubare Verfahren unterstützt die Parteien darin, den Konflikt beizulegen, unter anderem auch damit, die Sichtweise der anderen Seite wahrzunehmen. Gemeinsam werden gangbare und faire Lösungen erarbeitet.

Nachdem eine Partei das Verfahren eingeleitet hat, trägt die Schlichtungsperson aktiv zur Sachverhaltsermittlung und -aufklärung bei, etwa Baustellenbesuche oder Konsultation von Sachverständigen. In der aktuellen Lage mit knappen und teuren Baustoffen würde beispielsweise die Preisentwicklung seit Vertragsschluss geprüft werden. Geht es um beanstandete Mängel und geforderte Nachträge würden diese vor Ort in Augenschein genommen werden. „Der Aufwand der Sachverhaltsermittlung kann flexibel dem Volumen des Streitthemas angepasst werden. So entsteht eine sachliche Grundlage für das weitere Vorgehen“, erläutert Böttger.

Kern der Schlichtung ist die gemeinsame Schlichtungsverhandlung, die direkt auf der Baustelle stattfinden kann. Die Beteiligten identifizieren die Konfliktthemen, diskutieren diese faktenorientiert und entwickeln gemeinsam Lösungswege. Sehr oft einigen sich die Parteien in der Schlichtung, sie verstehen und verständigen sich. Die Vereinbarungen werden schriftlich fixiert und abschließend von den Parteien und der Schlichtungsperson unterzeichnet. Kommt es nicht zu einer Einigung, unterbreitet die Schlichtungsperson einen schriftlich begründeten Schlichtungsvorschlag.

Wichtig ist, dass dieser Schlichtungsvorschlag wirklich nur ein Vorschlag ist, kein Urteil. Er hat keine verbindliche Kraft. Er ist aber rechtlich fundiert und kann auch entsprechend begründet werden. Die Parteien können ihn annehmen und damit den Konflikt beilegen. Wird der Vorschlag nicht (in der Regel) binnen zwei Wochen nach jeweiliger Zustellung angenommen, gilt er als abgelehnt.

Die Parteien können dann weiterstreiten, sie können den Schlichtungsvorschlag aber auch modifizieren und sich anderweitig einigen. Der Schlichtungsvorschlag wird jedoch häufig von den Parteien als richtig empfunden und deshalb angenommen. „Wir empfehlen regelmäßig, die Schlichtung bereits im Bauvertrag zu vereinbaren. Kommt es dann zum Streit, ist die Lösung bereits vorbereitet“, sagt Böttger.

Weitere Informationen zur Schlichtungs- und Schiedsordnung für Baustreitigkeiten finden Sie auf www.sobau.de.

Quelle: ARGE Baurecht



ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN

Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Baumaschinenanhänger, 3-Seiten-Kipper
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischsäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex
- Holzhäcksler Stamm 16 cm

weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

1.11.-31.3. Mo.-Fr. 7:30-16:00 Uhr
1.4.-31.10. Mo.-Fr. 7:30-17:00 Uhr erreichbar
Anlieferung auf Wunsch möglich



MAUSKE
SONNENSCHUTZ GMBH
MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE



03362 / 40 96

info@mauske-sonnenschutz.de

Neu-Zittauer Straße 52

15537 Erkner

- Markisen & Plissee
- Insektenschutz
- Terrassenglasdächer
- Rollläden
- Glasschiebeelemente
- Garagentore

10% RABATT*
auf Plissee, Insektenschutz
und ausgewählte Markisen
*gültig bis 31.10.2023

weinor

Geht nicht gibt's nicht – Bodenbeläge für alle Wohnbereiche

Betrachtet man die breite Palette an Bodenbelägen, wird schnell klar, dass es kaum einen Wunsch gibt, der nicht durch den passenden Belag zu erfüllen wäre. Doch welcher eignet sich besonders für welche Räume, und wo liegen die Stärken von Vinyl, Teppichboden & Co.? Für alle Böden gilt: Vollflächig auf den Untergrund geklebt, sind sie strapazierfähiger und langlebiger. Und weil diese feste Verbindung mit dem Untergrund eine Sache für Profis ist, sollte man sie unbedingt einem Fachbetrieb überlassen.

Sehr beliebt sind derzeit Bodenbeläge aus Vinyl. Das ist kein Wunder, bieten sie doch eine Menge Vorzüge zu überschaubaren Kosten. Sie sind zum Beispiel besonders pflegeleicht, sehr robust und langlebig, rutschfest und so feuchtigkeitsbeständig, dass sie sich für Räume wie Küche, Bad und Gäste-WC eignen. Auch Laugen, Säuren, Alkohol und Öle können ihnen nahezu nichts anhaben. Wegen ihrer Elastizität sind Vinylböden außerdem sehr geräuscharm, was sie zusammen mit ihrer Designvielfalt zum edlen Blickfang im Wohnbereich prädestiniert. Zu den optischen Highlights gehören moderne und klassische Fliesendekore und geprägte Oberflächen, welche die Struktur von Stein oder Holz nicht nur durch ihr Aussehen, sondern auch haptisch perfekt imitieren – und das bei einem moderaten Preis und angenehmen fußwarmen Oberflächen.

Auch Parkett- und Dielenböden stehen in der Gunst der Verbraucher weit oben. Einmal, weil ihre natürliche Optik und ihre warmen Holzoberflächen für Behaglichkeit sorgen. Zum anderen haben sie eine positive Wirkung auf das Raumklima, da sie weitgehend schadstofffrei sind und die Feuchtigkeit im Raum puffern. Zu 100 Prozent aus Holz bestehend, haben Parkett- oder Dielenböden eine hervorragende Ökobilanz, sind frei von allergenen Stoffen und problemlos zu reinigen. Dabei sind sie äußerst widerstandsfähig und langlebig. Wenn der Boden nach etlichen Jahren an Glanz verloren hat, wird er durch einen Schliff und eine Versiegelung wieder so gut wie neu. Wählt man Hölzer wie Eiche, Räumchereiche, Nussbaum, Teak oder Bambus, kann man Parkett sogar im Bad verlegen.

Laminat punktet in erster Linie mit seinem günstigen Anschaffungspreis. Dies bei einer großen Auswahl an Dekoren, die es unter anderem in Holz-, Stein- oder Fliesenoptik gibt. Zu seinen Vorzügen gehört, dass es nur geringfügig dämmt und sich deshalb sehr gut mit einer Fußbodenheizung kombinieren lässt: Die Wärme von unten kann den Laminatboden praktisch ungehindert passieren. Hinzu kommt, dass auch Laminat widerstandsfähig ist und sich ebenso leicht pflegen lässt wie Vinyl oder Parkett. Auch dieser Bodenbelag eignet sich gut für Allergiker und ist schadstoffarm.

Kork ist ein besonders nachhaltiger Bodenbelag, da er mit minimalem Eingriff in die Natur gewonnen wird: Bäume werden zur Korkgewinnung nicht gefällt, sondern abgeschält, ohne dass der Baum dabei beschädigt wird. Das so gewonnene Material wird zu 100 Prozent verwertet. Es ist isolierend, wärmespeichernd und dämpft Geräusche. Zu seinen angenehmen Eigenschaften gehört auch, dass es rutschfest ist und mit seiner leicht federnden Struktur die Gelenke schont. Korkböden sind außerdem was-

serabweisend und allergikerfreundlich, beschädigte Stellen lassen sich einfach und praktisch unsichtbar reparieren. Sie sind auch in Holz- oder Steinoptiken erhältlich. Linoleum galt lange Zeit als veralteter Fußbodenbelag, wird aber heute in vielen Bereichen wieder eingesetzt. Dies nicht ohne Grund, denn Linoleum liegt preislich zwar über vielen anderen Bodenbelägen, besteht aber aus natürlichen Rohstoffen und ist warm, pflegeleicht, antibakteriell, hitzeunempfindlich und langlebig. Mit Nutzungsklassen von 23 bis 33 – sie stehen für starke Belastung im privaten und gewerblichen Bereich – gilt es als praktisch unverwundlich und findet sich deshalb auch in Turn-

hallen und Kindergärten. Mit einer großen Designauswahl kann Linoleum auch in Wohnräumen punkten. Der sehr dünne Belag harmonisiert sehr gut mit einer Fußbodenheizung und kann zudem im Homeoffice oder in Bürogebäuden eingesetzt werden – Stuhlrollen sind für ihn kein Problem. Bitte nicht in Feuchträumen verlegen!

Der Teppichboden ist ein Klassiker, der nicht nur den Trittschall reduziert, sondern auch alle anderen Geräusche dämpft. So verringert sich der Geräuschpegel im Raum um bis zu 36 Prozent. Daneben wird der flauschige Boden, der mit einer breiten Auswahl an Florarten, Farben und Mustern

viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet, mit seiner angenehmen Haptik zum Wohlfühlfaktor im Haus. Den Feinstaubgehalt in der Luft reduziert er nahezu um die Hälfte, wovon nicht nur Allergiker profitieren. Ähnlich elastisch wie Kork, schonen Teppichböden die Gelenke, sind robust und können je nach Material sogar in der Küche, im Bad oder auf dem Balkon verlegt werden. Will man im Eigenheim lange Freude an seinem Teppichboden haben, sollte man ihn möglichst vollflächig mit dem Untergrund verkleben lassen. Sonst kann es zu Falten, Wellen oder vorzeitigem Verschleiß in beanspruchten Bereichen kommen.

Quelle: bau-pr.de/IBK

Wir verlegen nicht nur Bodenbeläge!

Wir schaffen Wohlfühlatmosphäre für privat und Gewerbe

Auf dem Teppich bleiben mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH



Bodenbeläge

In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.



Fachgerechte Verlegung

Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.



Individuelle & ausführliche Beratung



Sprühsaugerverleih & Reinigungsprodukte



Kettel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten

PREWENA GmbH
Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14



E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung

Heizungsgesetz: Der Schaden ist enorm – Bundesregierung muss jetzt liefern

„Das Heizungsgesetz ist das denkbar schlechteste Instrument, um die Wärmeversorgung der Häuser und Wohnungen in Deutschland bis 2045 klimaneutral umzugestalten.“ So kommentierte Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke die Verabschiedung des Gesetzes im Bundestag. Die Regierung wolle mit dem Gesetz detailliert das Investitionsverhalten der Bürgerinnen und Bürger steuern. „Solche Bestrebungen sind in der Vergangenheit gescheitert, sie werden auch dieses Mal scheitern und sie werden sehr teuer werden“, befürchtet Warnecke.

Bereits jetzt zeige sich bei den Eigentümern eine große Unsicherheit und Zurückhaltung bei der Modernisierung ihrer Heizungen, obwohl die Bereitschaft für Investitionen in den Klimaschutz grundsätzlich groß sei.

Der Verbandschef forderte, dass die Bundesregierung jetzt wirksame Maßnahmen ergreifen müsse, um Vertrauen zurückzugewinnen. Dazu zählten im Besonderen:

- Eine dauerhafte und ausreichende Förderung von klimaschützenden Maßnahmen, die alle privaten Eigentümer

einschließt – auch Eigentümergemeinschaften und Vermieter.

- Die schnelle Einführung eines Klimageldes zur vollständigen Rückzahlung der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung an die Bürger.

- Eine zügige Erstellung und verlässliche Umsetzung kommunaler Wärmepläne.

- Eine verlässliche und bezahlbare Stromversorgung.

- Keine weiteren Regulierungen, um die Handlungsmöglichkeiten der Eigentümer nicht weiter einzuschränken und zu verteuern.

Haus & Grund Deutschland

Haus & Grund ist mit über 920.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

„Politik der Zurückhaltung ist nicht vernünftig“ Baubranche in der Krise – Bedarf an Wohnungen riesig

Berlin im September 2023. Gestiegene Kosten und hohe Zinsen: zwei Gründe, die laut Baubranche für die derzeitige Krise im Wohnungsbau sorgen. Ohne grundlegende Verbesserung droht nach Einschätzung von Ökonomen und Fachleuten gar eine jahrelange Notsituation. Bestehende Aufträge werden reihenweise storniert, gleichzeitig gibt es immer weniger Neuaufträge. Für das erste Halbjahr vermeldete das Statistische Bundesamt, dass die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen um 27,2 Prozent im

Vergleich zum Vorjahr eingebrochen sei. „Viele Bauträger und Investoren sind der Meinung, dass die gestiegenen Kosten den Wohnungsbau unrentabel machen. Hinzu kämen erhöhte energetische Anforderungen und die Unsicherheit über das weitere Vorgehen der Politik in einem Umfeld, in dem Investoren weiter auf der Bremse stehen. Diese Politik der Zurückhaltung ist allerdings nicht vernünftig – der Bedarf an Wohnungen ist riesig“, sagt Tassilo Soltkahn, Architekt und Vorstand der Soltkahn AG.

Für Bedarfsdeckung müsste alle 80 Sekunden eine Wohnung fertiggestellt werden.

Auch in den kommenden Jahren erwarten Experten einen drastischen Rückgang beim Wohnungsbau in Deutschland.



Berechnungen des ifo Instituts zufolge werden 2023 rund 245.000 Wohnungen in Wohngebäuden fertiggestellt – 2024 etwa 210.000, im Jahr 2025 nur noch rund 175.000. Das Ziel der Bundesregierung liegt hingegen bei 400.000 jährlich. Um den Bedarf an Wohnraum zu decken, müsste tatsächlich sogar alle 80 Sekunden eine Wohnung fertiggestellt werden. Auf die dramatische Situation soll nächstes Jahr auch die Summit „80 Sekunden“ aufmerksam machen, Entscheider und Innovatoren aus Politik, Bau- und Immobilienwirtschaft zusammenbringen und den Startschuss für ein neues Bauzeitalter geben. „Denn so kann es nicht weitergehen. In der Region Berlin/Brandenburg wurden etwa 95 Prozent der Bauvorhaben eingestellt, viele hängen quasi in der Warteschleife, bis die Rahmenbedingungen wieder besser werden. So oder so ähnlich sieht es in vielen Teilen Deutschlands aus“, weiß Tassilo Soltkahn und ergänzt: „Diese Entwicklung macht wirtschaftlich allerdings keinen Sinn, denn der Bedarf ist da und groß. Zudem reduzieren sich gerade wieder die Materialkosten – und je ökologischer gebaut wird, desto preiswerter werden Bauvorhaben.“

Wirtschaftliches UND ökologisches Bauen ist möglich

Durch den zurückgegangenen Wohnungsneubau steigen in vielen Teilen Deutschlands auch die Mieten rasant an. Um Baukosten zu decken, werden höhere Kaltmieten pro Quadratmeter gefordert – was sich wiederum immer mehr Menschen nicht leisten können. Hinzu kommen etwa 19 Millionen Wohngebäude, die laut Klimagesetz bis 2045 klimaneu-

tral saniert werden müssen. „Insgesamt herrscht in Deutschland rund um das Thema Bauen eine Unsicherheit. Allerdings wird die Stimmungslage, dass die Menschen aufgrund des Heizungsentwurfs und weiterer politischer Diskussionen kein Vertrauen mehr haben, auch von Teilen der Baubranche vorgeschoben, um Vorhaben zu stoppen und auf einen günstigeren Zeitpunkt zu warten“, so Soltkahn. Auch drei Projekte seines Architekturbüros wurden für einen längeren Zeitraum gestoppt, bis sie kürzlich wieder angeschoben wurden. „Die Baubranche tut sich mit der aktuellen Zurückhaltung absolut keinen Gefallen. Auch in der derzeitigen Situation ist es möglich, wirtschaftlich und gleichzeitig ökologisch zu bauen – dies ist kein Hexenwerk, man muss es nur wollen und alternative Wege finden. Wir arbeiten beispielsweise mit der Firma Bton zusammen, die CO₂-neutralen Beton herstellt. Gemeinsam planen wir ein Bauprojekt für 100 Wohnungen, die sich mit dem Beton zu einem wirtschaftlich rentablen Preis errichten lassen. So können wir Wohnungen mit bezahlbaren Mieten – pro Quadratmeter Nutzfläche unter 1.800 Euro brutto – bauen. Ökologisch muss also nicht immer teuer bedeuten.“ Auch andere Maßnahmen wie etwa die Planung von Gründächern und -fassaden oder die Nutzung von erneuerbaren Energien für Strom und Wärme sind dabei nicht nur nachhaltig, sondern bieten ebenfalls ökologische sowie bauphysikalische Vorzüge.

Weitere Informationen unter: www.soltkahn.de

Quelle Text/Foto: Soltkahn AG



Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



• Markisen • E.- Antriebe
• Vertikal-Stores
• Innen- und Außenjalousien
• Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

• Rolläden • Rolll Tore
• Insektenschutz • Terrassendächer
• Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Vor dem ersten Herbstfeuer: Checkliste für Kamin- und Kachelofen beachten



Altgeräte mit einer Zulassung vor März 2010 dürfen noch bis Ende nächsten Jahres betrieben werden.

Wenn sich der erste Frühnebel über die Wiesen legt und das Thermometer auf „Pullovertemperatur“ sinkt, steht die Heizsaison vor der Tür. Spätestens jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, die häusliche Holzfeuerung zu überprüfen, so dass in der kalten Jahreszeit ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Worauf es beim regelmäßigen Reinigen und dem Funktionsscheck ankommt, haben die Experten des HKI Industrieverbandes Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. in acht Punkten zusammengefasst:

Blick auf das Typenschild

In diesem Herbst gilt das erste Augenmerk dem Typenschild, anhand dessen man das Alter seiner Feuerstätte ermitteln kann. Denn bis Ende 2024 müssen Öfen, die zwischen 1995 und Ende März 2010 zugelassen wurden, stillgelegt oder ausgetauscht werden, wenn sie den verschärften Anforderungen der 2. Stufe der 1. Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV) nicht entsprechen. Grundsätzlich können diese Feuerstätten aber auch mit Emissionsminderungsmaßnahmen ausge-

stattet werden oder in Einzelmessungen durch den Schornsteinfeger vor Ort überprüft werden. Holzfeuerungen, die die geforderten Werte nicht einhalten, dürfen zwar noch diesen Winter betrieben werden, doch sollte man sich zeitnah um eine neue Feuerstätte kümmern, da der Stichtag mitten im Winter 2024 liegt.

Brennraum reinigen

Der nächste Blick gilt der Brennkammer: Asche und Ruß mit Schaufel und Handfeger beseitigen. Besonders bequem lässt sich der Feuerraum mit einem Aschesauger reinigen, dessen Filter speziell für den feinen Staub konzipiert ist.

Auskleidung begutachten

Ist alles sauber, wird der Brennraum einer Sichtprüfung unterzogen. Einzelne Risse in den Platten und Steinen sind unproblematisch, da sie den Ofen nicht beeinträchtigen. Erst wenn Stücke herausgebrochen sind, muss die Brennraumauskleidung ausgetauscht werden.

Aschekasten leeren

Damit ein sauberer Abbrand gewährleistet ist, muss der Aschekasten regelmäßig geleert werden. Denn Asche verschließt die Luftkanäle. Der Rost im Feuerraum wird nicht mehr ausrei-

chend gekühlt und durch die Hitze verformt. Während der Heizsaison ist die Asche in einem Metallbehälter zwischenzulagern, bevor sie erkaltet über die graue Restmülltonne entsorgt wird.

Scheibe putzen

Ablagerungen auf der Sichtscheibe und festgebrannter Ruß lassen sich mit einem haushaltüblichen Fettreiniger säubern: Kurz einsprühen, einwirken lassen und mit Küchenpapier oder einem weichen Lappen entfernen.

Dichtungen überprüfen

Anschließend noch die Türdichtungen prüfen. Hierzu ein Papierblatt beim Verschließen zwischen Tür und Ofen halten. Lässt sich das Blatt leicht herausziehen, schließt die Feuerraumtür nicht mehr bündig und Fehlluft gelangt in die Brennkammer. Hierdurch steigen die Emissionen und der Wirkungsgrad sinkt. Die Dichtung kann man gemäß Herstelleranleitung austauschen oder durch einen Fachmann wechseln lassen.

Schornstein muss frei sein

Auch das Ofenrohr sollte mindestens einmal im Jahr von Ascheresten befreit werden. In der Regel verfügt das Rohr über eine verschraubte Revisionsklappe, die leicht zu öffnen ist, um Asche

mit einer Kaminbürste herauszufegen oder abzusaugen. Zieht der Rauch nicht ab, muss der Schornsteinfeger den Ofen begutachten. Denn möglicherweise haben sich über den Sommer Vögel eingenistet und den Schornstein verschlossen.

Holzfeuchte messen

Damit Holz umweltgerecht verbrennt, darf die sogenannte Restfeuchte nicht mehr als 20 Prozent betragen. Diese lässt sich mit einem Feuchtemessgerät überprüfen. Bei frischen Scheiten führt der hohe Wasseranteil zu einer unvollständigen Verbrennung, starker Rauchentwicklung und hohen Emissionen. Erst nach ausreichender Lagerung an einem gut belüfteten und trockenen Ort darf Holz verwendet werden. Eine Alternative sind Holzbriketts aus gepressten Sägespänen. Da es sich um einen genormten Brennstoff handelt, sind Lagerung und Verwendung, unter Beachtung der Bedienungsanleitung des Ofenherstellers, sauber und besonders einfach.

Weitere Informationen unter www.ratgeber-ofen.de.

Quelle Text/Foto:

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung

GAS
HEIZUNG
SANITÄR
GMBH

TRAUTWEIN

Friedrichshagener Str. 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

**Engagierte
Monteure gesucht!**

DACHDECKEREI

Eckner & Schreppel GbR

Steildach • Flachdach

• Reparaturarbeiten

– Finanzierung möglich. –

Ehrenfried-Jopp-Straße 59 • 15517 Fürstenwalde
Telefon (03361) 7 39 12 01 & (03361) 7 39 41 85
Fax: (03361) 7 39 11 89 • Mobil: 0171/4 80 66 94
www.eckner-schreppel-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de

RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

**GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT
ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG
EHE- / FAMILIENRECHT**

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de

Die eigenen vier Wände im Kreis Oder-Spree: Wohn-Träume platzen in Serie

Halbjahres-Bilanz: Minus 46 Prozent bei Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser

Schlechte Chancen auf ein Wohnen in den eigenen vier Wänden: Vom Einfamilienhaus über das Reihenhäuser bis zur Eigentumswohnung – im Landkreis Oder-Spree gibt es rund 45.000 Wohnungen, für die keine Miete bezahlt werden muss. Denn ihre Eigentümer nutzen sie selbst. Die Wohneigentumsquote im Kreis Oder-Spree liegt damit bei rund 50,6 Prozent. Das geht aus einer aktuel-

len Regional-Analyse zum Wohnungsmarkt hervor, die das Pestel-Institut (Hannover) gemacht hat. Darin geben die Wissenschaftler eine eher düstere Prognose, wenn es um das Wohneigentum im Kreis Oder-Spree geht: In den ersten sechs Monaten dieses Jahres gab es nach Angaben des Pestel-Instituts im gesamten Landkreis Oder-Spree lediglich 146 Baugenehmigungen

für neue Ein- und Zweifamilienhäuser. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2022 waren es noch 270 Baugenehmigungen. „Damit ist der Eigenheimbau innerhalb von nur einem Jahr um 46 Prozent zurückgegangen“, sagt Matthias Günther. Der Leiter des Pestel-Instituts sieht „das Wohneigentum weiter auf der Rutschbahn“. Um eine Kehrtwende zu erreichen, müsse der Staat dringend ein effektives Wohneigentumsprogramm auf die Beine stellen.

„Der Traum vom eigenen Haus, von der eigenen Wohnung – er platzt gerade in Serie. Wenn es um das Anschaffen von Wohneigentum geht, ist auch der Kreis Oder-Spree quasi in eine Schockstarre verfallen“, sagt Katharina Metzger vom Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB), der die Wohnungsmarkt-Untersuchung beim Pestel-Institut in Auftrag gegeben hat. Nur wenige Menschen könnten sich die eigenen vier Wände heute noch leisten. „Hohe Zinsen, hohe Baulandpreise, hohe Baukosten, die vor allem auch durch hohe Klimaschutz-Auflagen nach oben getrieben werden: Wohneigentum scheitert am Geld“, so Metzger.

Die Wissenschaftler vom Pestel-Institut sprechen sich in ihrer Untersuchung deshalb für ein „Bundes-Baustartkapital“ aus. „Wer heute neu bauen will, der braucht vor allem eines: günstiges Geld. Notwendig ist deshalb ein Bundes-Baudarlehen mit höchstens 1,5 Prozent Zinsen als Startkredit fürs Wohneigentum. Der Staat sollte den Menschen den festen Niedrigzins für 20 Jahre bieten – und das für einen Kredit in Höhe von bis zu 4.000 Euro je Quadratmeter Wohnfläche“, fordert Wohnungsmarktforscher Matthias Günther. Dadurch ließe sich der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, von Eigentumswohnungen und Reihenhäusern auch im Kreis Oder-Spree wieder pushen. „Mit der Garantie eines langfristig kalkulierbaren und günstigen Kredits würde der Bund den Menschen die Chance geben, zu ‚Neu-

bau-Startups‘ zu werden“, so Günther. Um mehr Wohneigentum möglich zu machen, sei deshalb ein mehrere Milliarden Euro schweres Darlehenspaket des Bundes notwendig. Die bestehende, erst in diesem Jahr neu eingeführte Wohneigentumsförderung des Bundes erklärt das Pestel-Institut für gescheitert: Mit 350 Millionen Euro ließe sich bestenfalls der Neubau von 2.000 Eigenheimen anschieben. Das Ziel des Bundes sollte es aber sein, 100.000 neu gebaute Eigenheime pro Jahr zu schaffen und damit an frühere Kapazitäten bei der Bildung von Wohneigentum anzuknüpfen. „Außerdem geht die aktuelle Wohneigentumsförderung der Ampel völlig an der Lebensrealität vorbei: Wer sie in Anspruch nimmt, braucht ein niedriges Einkommen. Er muss aber gleichzeitig genug Geld auf der hohen Kante haben, um sich bei hohen Grundstückspreisen und hohen Baukosten einen Neubau leisten zu können“, so Institutsleiter Matthias Günther.

„Ins Geld geht vor allem der Energiespar-Zwang. Hier muss der Bund einen Gang zurückschalten“, sagt die Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel, Katharina Metzger. Wer heute für sein Wohneigentum die Förderung vom Bund nutzen wolle, müsse nach dem „extrem ehrgeizigen Effizienz-Standard 40“ bauen. „Das ist aber auch extrem teuer. Also macht es kaum einer. Der Staat muss endlich davon wegkommen, nur ‚Super-Klimaschutzhäuser‘ zu fördern. Denn die hohen Standards machen das Bauen richtig teuer“, so Metzger. Und das bei einer Kosten-Nutzen-Relation, die schon rechnerisch nicht passe. „Das Geld, das zusätzlich beim Neubau in den Klimaschutz gesteckt werden muss, holt auf Jahre hinweg keiner beim Energiesparen mehr heraus“, sagt die BDB-Präsidentin.

**Quelle: Bundesverband Pestel-Institut
Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB)
Forschung regionaler Wohnungsmärkte**

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

**24 Stunden-Störungsdienst
im Notfall**

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team,
Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



Qualität zu fairen Preisen!

Dachdeckerbetrieb
Heino Flauaus

heinoflauaus@gmx.de
Breite Str. 13
15517 Fürstenwalde

Tel. 0151 22618717



Das Projekt „Hausbau“ richtig angehen

„Stein auf Stein, Stein auf Stein – das Häuschen wird bald fertig sein!“ – ganz so einfach, wie es das bekannte Kinderlied beschreibt, ist das Projekt „Hausbau“ in der Realität leider nicht – ganz gleich, wie fleißig die Handwerker sind. Denn bevor es überhaupt losgeht, stehen erst einmal Themen wie Grundstückserwerb, Baurecht, Bauantrag sowie Baukosten- und -finanzierung auf der Agenda. Danach gilt es, Entscheidungen zu treffen, etwa in welcher Bauweise das Eigenheim errichtet werden soll oder ob ein Architekt als Baupartner hinzugeholt wird. Und wie steht es um die aktuellen energetischen Standards? Fragen

über Fragen – das herstellerunabhängige Portal Hausberater.de gibt Antworten.

Kostenfallen beim Hausbau vermeiden

Wer selbst bauen möchte, sollte sich gut vorbereiten, damit der Traum vom Eigenheim nicht aufgrund fehlender finanzieller Mittel oder behördlicher Genehmigungen zerplatzt wie eine Seifenblase. Die erste Hürde stellt in der Regel die Finanzierung dar. Leider steigen sowohl die Grundstückspreise als auch die Baunebenkosten. Handwerker wollen genauso bezahlt werden wie der Notar, das Architekturbüro, die Versicherung und das Grundbuchamt. Hinzu kommen Grunderwerbssteuer, Erschließungskosten

und Ausgaben für die Baumaterialien. Wer am Hausbau alles mitverdient, wo versteckte Kosten lauern und wie sich einige Euro einsparen lassen, erfahren angehende Bauherren unter www.hausberater.de/bauen/baukosten. Ein detaillierter Zahlungsplan ist beim Hausbau ebenso unerlässlich wie ein sorgfältig erstellter Bauablaufplan.

Immer der Reihe nach: Planung und Durchführung

Für die Planungsphase sollten sich Häuslebauer ausreichend Zeit nehmen, denn die Bauplanung legt sozusagen das Fundament fest. Von der Ausrichtung des Objekts über den Grundriss bis hin zur Bauweise und

zum Energiekonzept – im Vorfeld müssen viele Punkte geklärt werden. Ein weiterer Aspekt ist der Bauantrag, der beim Bauamt eingereicht werden muss. Denn erst wenn die Behörde ihr Go gibt und die Baugenehmigung vorliegt, kann es wirklich losgehen mit der Beauftragung der Baupartner und der Grundsteinlegung. Unter www.hausberater.de/bauen finden Interessierte alles Wissenswerte zu Bauplanung, Bauvorbereitung und Bauablauf, ein Glossar zum Bauantrag, Informationen über Haustypen, Baustile und Energiestandards sowie diverse Ratgeber zum Thema „Bauschäden“.

Quelle: hausberater.de



Pool-Service Hesse
erfrischende Ideen

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase!

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit 2005

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

PankowElektroanlagen
A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

Installation von Elektroanlagen

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel. 03361 - 30 10 16
Fax 03361 - 747 08 52
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de

SCHEFFLER

Ihr Ansprechpartner für **Husqvarna** und **GARDENA** aber auch Typen offen.
Fair, preiswert und zuverlässig.






Die Saison ist vorbei - jetzt dringend „Wartungstermin“ vereinbaren!
Hol-und Bringservice

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-13.00 Uhr

Golmerstr. 6B | 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de

(033631) 58 800

SCHLAFEN KÜCHE WOHNEN

AUSSTELLUNGS- & EINZELSTÜCKE IN BEGRENZTEN MENGEN

- Einzelstühle ab 10,- Euro
- Polstergarnituren ab 399,- Euro
- Wohnwände ab 299,- Euro
- Tische, Liegen, Kleinmöbel,
- Schlafzimmer, Sofas u.v.m

Markenmöbel einfach günstig

Zu Hause ist es immer noch am Schönsten! Oder?

Wir richten Sie ein!

Erst mal sehen was Kipnik hat

Seit 30 Jahren eines der größten Möbelhäuser der Region.

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-14 Uhr

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG
Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Warnung aus aktuellem Anlass vor illegalen Wanderarbeitern

Durch benachbarte Landkreise wurde in der Vergangenheit wiederholt gegen eine Gruppe von ausländischen Wanderarbeitern ermittelt, die nunmehr anscheinend auch in unserem Landkreis agieren. Erste Erkenntnisse ergaben, dass gewerbsmäßige Arbeiten – ins-

besondere Pflasterarbeiten – angeboten wurden, ohne dass der ermittelte Personenkreis ein Gewerbe angemeldet hat beziehungsweise in eine Handwerksrolle einer Handwerkskammer eingetragen ist. Die Wanderarbeiter benutzen Unterlagen, die auf den ers-

ten Blick seriös wirken, diese enthalten jedoch überwiegend unwahre Angaben.

Lassen Sie sich bitte nicht täuschen!

Der Landkreis Oder-Spree als zuständige Behörde bei der Bekämpfung von illegaler Gewerbe- und Hand-

werksausübung sowie Schwarzarbeit weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei dieser Art von Geschäften sehr wahrscheinlich um Schwarzarbeit handelt.

Es werden nicht nur Steuern, Handwerkskammer- oder Sozialversicherungsbeiträge hinterzogen, sondern auch handwerks- und gewerberechtliche Vorschriften verletzt. Auch setzen Sie sich als eventuell Auftraggeber der Gefahr aus, wegen der Beauftragung von Schwarzarbeit ordnungswidrig zu handeln. Das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz sieht hierfür erhebliche Geldbußen vor.

Wie können Sie sich schützen? Was können Sie vor der Vergabe Ihres Auftrages prüfen?

Fragen Sie nach einer behördlich bestätigten Gewerbeanzeige oder einer Reisegewerbekarte und lassen Sie sich diese zeigen. Fragen Sie nach einer Handwerkskarte, wenn es sich um ein zulassungspflichtiges oder zulassungsfreies Handwerk oder aber um ein handwerksähnliches Gewerbe handelt. Welche Tätigkeiten darunter fallen, erfahren Sie in den Anlagen A und B der Handwerksordnung (HwO), zu finden im Internet unter: www.gesetze-im-internet.de/hwo

Erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Gewerbebehörde und der zuständigen Handwerkskammer, ob die Firma dort angemeldet ist. Prüfen Sie vor Auftragserteilung die Erreichbarkeit der Firma. Fragen Sie nach, wo Werkzeuge und Arbeitsgeräte gelagert werden und woher benötigte Baustoffe bezogen werden. Erkundigen Sie sich ebenfalls, wo Bauabfälle und Erdaushub entsorgt werden, da dies häufig illegal in freier Natur erfolgt. Notieren Sie sich Fahrzeugkennzeichen. Erstaten Sie Anzeige!

Wer fragwürdige Personen sieht oder wem dubiose Handwerksleistungen angeboten werden beziehungsweise wurden, wird gebeten, sich beim Amt für Straßenverkehr und Ordnung, Sachgebiet Kreisordnungsbehörde des Landkreises Oder-Spree zu melden.

Hinweise können unter der Telefonnummer: 03366 35-1337 oder per E-Mail unter: ordnungsamt@l-os.de gegeben werden.

Mit einer Anzeige helfen Sie, Schwarzarbeit zu bekämpfen und damit finanzielle Schäden für die Solidargemeinschaft zu verhindern. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

**Quelle: Landkreis Oder-Spree,
Amt für Straßenverkehr und
Ordnung**

Reise durch den Miriquidiwald

Mitmachen,
tanzen,
Spaß haben!

Eintritt
frei

Mitmachlesung
mit Claudia Curth

3. Oktober 2023 um 15 Uhr

**Bad Saarow - Märchenwald am Dorfanger
im Ortsteil Pieskow an der Dorfkirche**

Parkplätze am Dorfanger vorhanden

Ein Programm für die ganze Familie.

Die großen und kleinen Gäste werden aktiv in die Handlung eingebunden.

Zusammen mit der Autorin Claudia Curth begeben sich die Gäste auf eine märchenhafte Reise durch den Miriquidiwald.

Mit dabei:

- Zelt mit Sitzmöglichkeiten
- Kakao, Kaffee, alkoholfreie Getränke, Glühwein und Punsch
- Märchenhaftes Eis von Wally & Paul
- Märchenbücher der Autorin mit persönlicher Widmung - Das ideale Weihnachtsgeschenk für Kinder u. Enkelkinder

Mit freundlicher
Unterstützung:

Wohlschmecker
GENUSS & STIL

WALLY & PAUL
EISMANUFAKTUR - IMKEREI

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im Nov. 2023

Kochen mit Herz und Leidenschaft im Gasthof Simke in Herzberg

Generationenwechsel im Gasthof Simke in Herzberg, dem für seine herzliche Gastlichkeit beliebten Traditionshaus. Dina und André Koltermann, Tochter und Schwiegersohn von Inhaberin Margrit Simke-Schulz, die als Seniorchefin weiterhin unersetzlich ist, haben die Küchenhoheit im Gasthof übernommen. Beide sind gelernte Köche und beruflich wie privat ein eingespieltes Team. Zurück zu den Wurzeln, erfinden Sie, entsprechend Ihrer Philosophie, die traditionelle Landhausküche gerade neu. Dabei setzen Sie auf saisonale, regionale und frische Produkte. Viele frische Lebensmittel kommen



mittlerweile aus dem BIO-Handel und dem heimischen Garten. Fester Bestandteil der Speisekarte sind die abwechslungsreichen, regionalen Wildgerichte. Ein Gericht kann nur so gut werden, wie seine Zutaten sind. Damit fängt gutes Kochen an. Alles was angeboten wird, ist selbstgemacht. Fertigprodukte haben keine Chance. Es gibt nach wie vor, die alte traditionelle Speisekarte mit deftigen Gerichten, die wunderbar ergänzt wird durch die weiteren täglichen Köstlichkeiten, die oft vegetarisch sind.

Einen besonderen Fokus haben Dina und André, die vormalig in einem Natur-Kindergarten gekocht haben, auf die gesunde, abwechslungsreiche Ernährung der Kinder. So kennen sie sich sehr gut mit vegetarischer und veganer Kost aus, mit Unverträglichkeiten und Allergien. Dieses Wissen fließt natürlich positiv in Ihren jetzigen Wirkungskreis ein.

Das Auge isst ja bekanntlich immer mit, nicht nur deshalb wird jeder Teller, bevor er die Küche verlässt, mit einem fachmännischen Blick begutachtet.

All das bedeutet ganz viel Arbeit, die Disziplin und Kreativität voraussetzt,

und die Überzeugung das Richtige zu tun. Die Belohnung dafür ist die Wertschätzung der Gäste, die leer geputzten Teller, die vielen Lobe, die in die Küche geschickt werden, bevor sie sich glücklich und zufrieden verabschieden, mit dem Versprechen wiederzukommen.

Im Gasthof Simke wird sich neben dem Wohl der Gäste, schon sehr lange auch um die Unterbringung von Monteuren und Dienstreisenden gekümmert. Dafür stehen Pensionszimmer zur Verfügung. Zu den Wochenenden reisen die Monteure wieder ab.

Daher legt der Gasthof an jedem Freitag einen Ruhetag ein, um zu regenerieren und neue Kraft für das Wochenende zu schöpfen.

Noch ein kurzer Blick in die Zukunft; Kräuterpädagogin Grit Kleinert wird im nächsten Jahr im Gasthof Kräuterwanderungen und Waldseminare anbieten.

Der Traum von Dina und André ist die Eröffnung einer Kinderkochschule, in der Kita- und Grundschulkindern essen, kochen und genießen lernen, angelehnt an das Bildungsprogramm „Ich kann kochen“ der Sarah Wiener Stiftung, mit dem Ziel, dass jedes Kind gut isst.



Gesundheit

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.



Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal.

Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Ta-

gesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein ei-

genes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflegebzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden. Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel.-Nr. (03361) 74 78 80

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Kontakte

Humorvolle, attraktive Sie, 46 J., schlank und sportlich möchte mein Leben mit einem liebevollen und ehrlichen Partner teilen. Wenn auch für Dich Werte wie Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit wichtig sind, dann melde Dich!
annamaus331977@gmail.com

Wer verschenkt?

Rest Staketenzaun ca. 80 cm (80/90 hoch, Holzart egal) gesucht. Raum Storkow/Saarow. Vielen Dank!
Marie-Denise (033678) 41 76 25

Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:

www.hauke-verlag.de

Zu verkaufen

Simson Schwalbe KR 51/2, Bj. 1980, 4-Gang, saharabraun, Originallack, neu aufgebaut durch Fachwerkstatt, mit Edelstahlstahltank (unrostbar), original Papiere, Standort Lindenberg bei Beeskow
Preis VB: 3.400,- Euro

Tel.: 0172/600 650 2



Truppenübung im Landkreis Oder-Spree

Das Landeskommmando Brandenburg plant vom 16. bis zum 27. Oktober 2023 die Durchführung einer Truppenübung in bestimmten Gebieten des Landkreises Oder-Spree. Insbesondere die Regionen der Gemeinde Rietz-Neuendorf, der Stadt Storkow (Mark), der Gemeinde Tauche, des Amtes Spreenhagen, der Stadt Beeskow und des Amtes Scharmützelsee sind von der geplanten Truppenübung betroffen.

Hierbei werden Feld- und Waldwege sowie öffentliche Straßen genutzt.

Es wird nahegelegt, sich von Einrichtungen der üübenden Truppe fernzuhalten. Hinsichtlich eventuell auftretender Übungsschäden können die örtlichen Ordnungsbehörden der Stadt- und Amtsverwaltung nähere Auskünfte erteilen.

Quelle: Landkreis Oder-Spree

Kreisverwaltung bleibt am 2. Oktober geschlossen

Das Landratsamt in Beeskow, alle Außenstellen der Kreisverwaltung Oder-Spree, einschließlich Amt für Straßenverkehr und Ordnung in Fürstenwalde, sowie das kommunale Jobcenter Oder-Spree bleiben am 2. Oktober 2023, dem

Tag vor dem Tag der Deutschen Einheit, geschlossen. Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, diese Einschränkung in ihrer Terminplanung zu berücksichtigen.

Landkreis Oder-Spree

Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang

Storkow. In den frühen Morgenstunden des 22.09.2023 ereignete sich auf der L 23 ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Ein PKW der Marke Mini war auf der Strecke aus Rieplos kommend in Richtung Storkow unterwegs gewesen, als das Fahrzeug aus derzeit noch ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn abkam und dort mit einem Baum kollidierte. Anschließend war das Fahrzeug quer auf der Fahrbahn zum Stehen gekommen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand war ein 75 Jahre alter Lkw-Fahrer unmittelbar danach in entgegengesetzter Fahrtrichtung auf der L 23 unterwegs. Ein Zusammenstoß mit dem bei völliger Dunkelheit quer auf der Straße stehenden

Pkw konnte der Brummi Fahrer nicht mehr vermeiden. Infolge der Kollision mit dem LKW fing der PKW Mini Feuer und brannte aus. Rettungskräfte fanden im ausgebrannten Fahrzeugwrack eine Leiche. Derzeit ist die Identität des Leichnams noch nicht abschließend geklärt. Polizisten des Streifendienstes, Kriminalisten, Kriminaltechniker und ein Sachverständiger ermittelten vor Ort zum genauen Unfallhergang und sicherten Spuren. Der LKW-Fahrer blieb bei der Kollision unverletzt. Der Schaden wird auf 24.000 Euro geschätzt. Die L 23 war an der Unfallstelle für Bergungs- und Rettungsmaßnahmen für mehrere Stunden voll gesperrt.

Polizeidirektion Ost

Ortsdurchfahrt Werder fertig gestellt

Am 23. September 2023 hat der Landkreis Oder-Spree als Baulastenträger der Kreisstraße K 6726 (010) die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Werder sowie der freien Strecke bis zur Gemarkungsgrenze abgeschlossen.

Die Kreisstraße K 6726 wurde seit dem 25. Juli 2022 zwischen dem Kilometer 0,000 bis 0,765 grundhaft ausgebaut. Es erfolgte weiterhin der Einbau einer geschlossenen Niederschlagswasserbeseitigungsanlage, einer geschlossenen Regenentwässerung, der Bau einer barrierefreien Bushaltestelle, der Neubau der Gehwege und die Neugestaltung des Parkplatzes in der Ortsmitte.

Der Landkreis Oder-Spree sowie die bauausführende Firma Oevermann Verkehrswegebau aus Eisenhüttenstadt, die Gemeinde Tauche als Gemeinschaftspartner und weitere beteiligte Nachunternehmer freuen sich mitteilen zu können, dass die technische Bauabnahme bereits am 19. September 2023 stattgefunden hat und die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Werder seit dem 23. September 2023 aufgehoben ist.

Die Baumaßnahme wurde mit 75 Prozent Förderung der anrechenbaren Baukosten vom Land Brandenburg unterstützt.

Quelle: Landkreis Oder-Spree

Ludwig Scheetz einstimmig als SPD-Landtagskandidat aufgestellt



v.l.n.r.: Cornelia Schulze-Ludwig, stellv. Unterbezirksvorsitzende SPD Oder-Spree, Ludwig Scheetz, Landtagsabgeordneter und Kandidat, Katharina Knaack, Unterbezirksvorsitzende SPD Dahme-Spreewald und Jörg Vogelsänger; MdL und Ortsvereinsvorsitzender Erker/Gosen-Neu Zittau

Am 14.09.2023 wurde in Gosen Ludwig Scheetz als Landtagskandidat für die SPD im Wahlkreis 27, der die Städte Königs Wusterhausen und Storkow, die Ämter Spreenhagen und Scharmützelsee, sowie die Gemeinde Tauche umfasst, aufgestellt.

Ludwig Scheetz, 37 Jahre alt und seit 2019 Mitglied des Landtages. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter. Seit 2021 bekleidet er die Position des parlamentarischen Geschäftsführers in der SPD.

Quelle: SPD BRANDENBURG

Kleinanzeigen online schalten



www.hauke-verlag.de

50 JAHRE HEIM & HAUS®
JAHRE | SEIT 1971
www.heimhaus.de

**Jetzt auch
Insektenschutz
im Angebot!**

Wir suchen (m/w/d)

- Dachdecker/Zimmerer
- Außendienstmitarbeiter/Verkäufer
- Rollladenmonteure
- Markisenmonteure
- Montagepartner

HEIM & HAUS Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 30 60 10 | buerro-fuerstenwalde@heimhaus.de

Grünheider Gespräche

Freitag, 29. September, 18:00 Uhr

Robert-Havemann-Haus - Alte Schule 3, 15537 Grünheide

**THEMA: Das Boot ist voll! Keine neuen
Migranten-Ghettos. Nicht in
Beeskow, nicht in Bad Saarow,
nicht in Fürstenwalde. Nirgends!**



Eine Veranstaltung des AfD-Kreisverbandes Oder-Spree
afd-los.de | facebook.com/afd.los | t.me/AfDOderSpree



Die Kraft der Zerstörung

Die Bonner Republik hat ihr Ende gefunden. Die Berliner Republik auch. Jetzt regiert der woke transatlantische Regenbogen. Was heißt das für die Kommunalpolitik? Die Schäden, die NATO, EU, Bund und teils auch die Landespolitik angerichtet haben und weiter anrichten, sind so groß geworden, dass ihnen auf kommunaler Ebene nicht mehr wirksam entgegengesteuert werden kann. Die kommunalen Amts- und Mandatsträger werden mehr und mehr auf verlorenem Posten stehen, weil schon die Pflichtaufgaben mit den vorhandenen Geldern nicht mehr werden erfüllt werden können.

Die kommunalen Amts- und Mandatsträger werden den Bürgern erklären dürfen, warum sie durch NATO, EU, die Sanktionspakete, die Energiewende ins Nichts, die Kosten von Millionen von Flüchtlingen, die Hörigkeit gegenüber BlackRock und den USA u.v.a.m. endgültig zerstört worden sind. Das ist nicht nur ein laues Lüftchen. Ein bisschen Optimismus, ein bisschen anpacken, dann wird das alles wieder. Nein, leider nicht! Gemeinwesen und Wohlstand und Demokratie werden endgültig zerstört. Nicht durch die Kritiker, sondern durch alle diejenigen, welche dieses Land seit 1990 systematisch in Grund und Boden gewirtschaftet und regiert haben. 1945 hatten wir trotz des verheerenden Krieges und der totalitären, verblendeten Führung wissenschaftlichen und technologischen Vorsprung gegenüber der Welt. 2023 ist davon nicht mehr viel übrig. Bei den jetzigen Energiepreisen zerfällt auch der Rest zu grünem Staub. Machen wir's wie die Nigerianer. Deine Annalena.

Radreifen, ICE, Eschede, das war 1998. Und 2023? Durch einen defekten Radreifen an einem deutschen Waggon wird der zig Milliarden teure Gotthardtunnel so schwer beschädigt, dass er bis 2024 gesperrt werden muss. Die SBB hat der Deutschen Bahn bereits verbo-

ten, mit IC und ICE durch die Schweiz zu fahren und stundenlange Verspätungen einzufahren. Konsequenterweise müssten jetzt alle deutschen Züge in der Schweiz verboten werden, weil sie die Wartungsstandards nicht mehr einhalten. Hatten wir nicht mal die ingenieurstechnischen Standards für den Zugverkehr in überzeugender Weise geschaffen und umgesetzt? Inzwischen reicht es nur noch, um ingenieurstechnische Meisterleistungen wie den Gotthardtunnel zu zerstören. Deutschland zerstört nicht nur sich selbst, sondern die befreundeten Nachbarländer gleich mit. Aus den „transeuropäischen Netzen“ der EU wird ein Flickenteppich. Die Energiewende ins Nichts zerstört die sichere und bezahlbare Stromversorgung europaweit. Deutschland darf dann irgendwann damit rechnen, dass es aus den Netzen herausgenommen wird, weil die Gefahr eines Blackout für die Nachbarländer zu groß wird. Dann wird es nur noch Transitland für Strom sein und kann zusehen, wo es bleibt.

Wird sich dieser Niedergang auf kommunaler Ebene aufhalten lassen oder kannst Du ihm auf kommunaler Ebene wirkungsvoll entgegentreten? Im Wesentlichen: nein! Du kannst Dich da nur noch verschleißen für eine bundesweite Schweinepolitik. Die Angehörigen der ehemaligen und jetzigen Regierungsparteien werden Dir das schön reden bis zum Letzten. Die machen dann auf „Helmpflicht für Radfahrer“, während dein Land in Trümmern liegt. Bei Kriegsende war völlig klar, welche Ursache der Zerfall hatte. Der „Führer“ und seine Mannen hatten es vergurkt und der alliierte Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung. Niemand hätte von denen erwartet, eine neue Republik aufzubauen. Heute aber glauben immer noch viel zu viele, dass diejenigen, die alles zerstört haben und weiter zerstören, zum Aufbau in der Lage wären. Was für eine Idiotie, weiter die Böcke zu Gärtnern zu machen. Die kommunalen Vertreter der Regierungsparteien werden gezwungen sein, das Zerstörungswerk der Ampel zum Goldstandard zu erklären. Die Lügenpolitik des Bundes wird dann auch in den Kreista-

gen und Kommunen noch mehr Raum greifen. Das reinigende Gewitter wird nicht in Kreistagen oder Gemeindevertretungen stattfinden, sondern auf den Straßen. Wenn überhaupt. 1989 hatten die Menschen den Mut, auf die Straße zu gehen. Heute ist davon viel zu wenig zu sehen.

Axel Fachtan

Loch im Teppich

Sehr geehrter Herr Hauke, das Bundesgesundheitsministerium hat auf eine parlamentarische Anfrage schriftlich mitgeteilt, dass es zwischen Geimpften und Nichtgeimpften „keinen signifikanten Unterschied in der Gesamt mortalität“ (Sterblichkeit) gegeben hat. Die über Jahre wichtigste (und mit Abstand teuerste) Maßnahme während der „Pandemie“ hat also keinerlei messbare (positive) Ergebnisse gebracht, allerdings unabsehbare Schäden verursacht. Menschen, die das aus guten Gründen vorausgesagt und vor den „Impfstoffen“ (Gentherapie) gewarnt hatten, haben deswegen ihren Job verloren und wurden in unglaublicher Weise diskriminiert, teils sogar ins Gefängnis geworfen. Diskriminiert von Politikern, die nach wie vor im Amt sind und jetzt erneut um Wählerstimmen buhlen. Z.B. auch bei denen, die ihre Lügen geglaubt, die „Impfung“ angenommen und schwere Schäden erlitten haben (und vielfach noch erleiden werden). Die vielen „Impf“toten können nicht mehr wählen, sie sollen in Vergessenheit geraten.

Im dazu anhängigen, schaumgebremsen Untersuchungsausschuss des Brandenburger Landtages sagte eine Dr. Brigitte Keller-Stanislawski vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Bezug auf die Arbeitsüberlastung der Behörde nach Beginn der „Impf“kampagne: „Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert, und Leute, die haben sich nur um Myokarditis gekümmert. Wir hatten ja viel mehr Arbeit als je zuvor, nur durch diesen Impfstoff.“ (...) „Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten.“ Die bundesweit über 400 Gesundheitsämter hätten wegen der Nebenwirkungen „wirklich viel zu tun“, so die Zeugin. Erstaunlich für eine „nebenwirkungsfreie Impfung“ (Lauterbach), die sogar zwangsweise verabreicht wird (Bundeswehr), finden Sie nicht? Vor allem, dass es schon mehrere „Leute“ brauchte, um nur die Todesfälle zu bearbeiten, scheint nicht ganz zu einer harmlosen „Impfung“ zu passen. Trotzdem läuft die Werbung für eine „Auffrischung“ schon wieder auf vollen Touren, ganz so als gäbe es keine Erkenntnisse aus aller Welt, wonach das natürliche Immunsystem, das eigentlich ganz allein mit Krankheiten wie Corona zurechtkommt, mit jeder weiteren „Impfung“ stärker geschädigt wird. Übersterblichkeit im zweistelligen Prozentbereich, für die sich niemand zu interessieren scheint, und extrem hohe Krankenstände bereits im Sommer illustrieren das deutlich. Neue Zahlen aus England zeigen, dass die 65% dreifach „Geimpften“ in der Bevölkerung für 91,5% aller Todesfälle (aus allen Ursachen) sorgen. Die 81,5% wenigstens einmal „Geimpften“ tragen sogar 96,7% zu den Verstorbenen bei. Bei einer auch nur halbwegs akzeptablen Impfung müsste das Verhältnis umgekehrt sein. So wie es bei den britischen

Ungeimpften der Fall ist: Ihr Anteil in der Bevölkerung beträgt 18,5%, bei den Todesfällen sind sie aber nur mit 3,3% vertreten. Wenn das Immunsystem erst einmal ruiniert ist, haben Krankheiten aller Art (einschließlich Krebs) leichtes Spiel. Auch die US-Gesundheitsbehörde CDC hat dazu jetzt offizielle Zahlen veröffentlicht, die zeigen, dass mRNA-Geimpfte ein höheres Covid-Risiko haben als Ungeimpfte. Amerikaner, die eine mRNA-„Impfung“ gegen Covid erhalten haben, sind also einem höheren Risiko ausgesetzt, sich mit neuen Varianten des Virus zu infizieren, daran zu erkranken und ggf. zu sterben, als diejenigen, die nicht geimpft sind. Das dürfte hierzulande nicht anders sein. Einer Frau Nonnemacher (Grüne) ist das offenbar egal, sonst wäre sie längst zurückgetreten oder würde wenigstens vor weiteren „Impfungen“ warnen (wie man es z.B. in Norwegen tut). Leider hat sie absolut nichts zu befürchten, verfolgt werden nach wie vor nur die Opfer der Coronapolitik, nicht die Täter.

Als ein Twitter (X)-Nutzer, der schwerste Impfschäden erlitten hat, unlängst den deutschen Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) in einem Tweet aufforderte, sich doch den „Impfstoff“ selber geben zu lassen, damit er lernt, was er Menschen mit Impfschaden angetan hat, wurde er prompt gesperrt. Begründung: Man dürfe Schaden (!) oder Gewalt (!) nicht androhen, verherrlichen, dazu anstacheln oder den Wunsch danach äußern. Zur Erinnerung: Der Mann hatte Lauterbach aufgefordert, sich „impfen“ zu lassen, so wie Lauterbach es immer wieder von uns allen verlangt hat. „Sind die offiziellen Impfempfehlungen dann auch eine Gewaltandrohung?“, fragte sich daraufhin ein Nachrichtenmagazin. Ganz offensichtlich ja! Lauterbach, Nonnemacher & Co. haben keine Sperre oder sonstige Konsequenzen zu befürchten, sie machen einfach weiter. Weil wir sie lassen. Und auch die CDC wirbt trotz ihrer desaströsen Zahlen unverdrossen weiter für die „Impfung“ und verspricht im Brustton der Überzeugung (übersetzt): „Dieser aktualisierte Impfstoff wird die Zahl der schweren Erkrankungen und Krankenhausaufenthalte wirksam verringern“, erklärt jedoch an anderer Stelle: „Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Hinweise darauf, dass diese [neue Covid-] Variante schwerere Erkrankungen verursacht.“ Wozu dann also überhaupt „impfen“?? Für den Profit von BioNTech und Pfizer? Gleichzeitig teilt die Behörde mit, dass „Wissenschaftler die Wirksamkeit des bevorstehenden, aktualisierten COVID-19-Impfstoffs [noch] bewerten.“ Und: „Diese Einschätzung kann sich ändern, wenn weitere wissenschaftliche Daten vorliegen.“ Jedoch: „...aktualisierte Impfstoffe werden bereits ab Mitte September in Ihrer Apotheke oder Arztpraxis erhältlich sein.“ Also während die Forschung noch läuft und man weder Sicherheit noch Wirksamkeit einschätzen kann. Ein logischer Widerspruch jagt den nächsten. Leider ist das nicht lustig, es kostet Leben und Gesundheit. Natürlich auch viel, viel Steuergeld. Wie schon 2020 wird staatliche Werbung für einen „Impfstoff“ gemacht, über den man überhaupt nichts weiß, den man aber unbedingt jedem aufzwingen will. Damals hieß es zunächst, dass nach nur einem (!) kleinen „Piks“ „Ansteckung,

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

Weitergabe und Erkrankung“ verhindert würden. Kurze Zeit später benötigte man bereits zwei, dann drei „Pikse“, um wenigstens „grundimmunisiert“ zu sein, von verhinderter Ansteckung, Erkrankung und Weitergabe war keine Rede mehr (seltsame „Immunisierung“!). Nun hieß es, dass „schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle“ verhindert würden – aber selbst das konnte bis heute nicht belegt werden (siehe Aussage des Gesundheitsministeriums oben). Wenigstens sollte die „Impfung“ aber „nebenwirkungsfrei“ sein – doch inzwischen gibt man (wenn auch widerwillig) sogar Tote zu (siehe oben), die Dunkelziffer dürfte gewaltig sein. Eine erstaunliche Karriere für einen „bestens erforschten und getesteten, nebenwirkungsfreien, zu 95% wirksamen Impfstoff“, oder? Und doch machen die Täter immer weiter, vergrößern den Schaden immer mehr, nur um sich ihrer Verantwortung nicht stellen zu müssen, nur um ihre steuerfinanzierten Privilegien nicht zu verlieren. Dafür gehen sie buchstäblich über Leichen. Es ist als hätte jemand trotz Warnungen mutwillig ein Loch in den Teppich gebrannt und zündete nun das ganze Haus an, damit es niemand merkt. Verantwortungsvolle Politik geht anders. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Entscheidend sind die Hintermänner

Liebe Mitmenschen, ich möchte heute einmal beginnen, über etwas zu schreiben, was mir schon lange am Herzen liegt. Ausgabe für Ausgabe lese ich in dieser Zeitung, wie schlecht und verdorben unser politisches, juristisches und journalistisches System ist, hier in Deutschland aber leider auch weltweit. Es ist gut (und unbezahlbar), dass es in dieser Region überhaupt eine Zeitung gibt, welche solche Sachverhalte unzensuriert veröffentlicht. Und es ist beschämend für unsere sogenannte Demokratie, dass diese Zeitung eine so große Ausnahme in unserer Medienlandschaft geworden ist. Seit 2020 lese ich hier im Leserforum sowie in den Artikeln von Herrn Hauke, wie demokratiefeindlich und gesundheitsschädlich die Corona-Maßnahmen waren, wie gefährlich, tod- und leidbringend die sogenannten Impfungen sind, wie umweltverachtend und undemokratisch die Industrieansiedlungen des Großkapitals in unserer Region und wie unökologisch und wirtschaftsvernichtend die Maßnahmen zur Rettung vor dem sogenannten Klimawandel sind. Inzwischen liegt der Schreiber-Fokus sicherlich auf dem Versuch, die Corona-Maßnahmen, den Impfpflicht und überhaupt die Zulassung dieses gefährlichen Impfstoffs sowie den undemokratischen Umgang mit Kritikern an diesem System zu untersuchen. Aber ganz gleich, welches Thema behandelt wird, es fühlt sich immer so an, als würde ein kleiner David gegen einen übermächtigen Goliath ankämpfen. Wenn der ehemalige Leiter des RKI jetzt vor den Corona-Untersuchungsausschuss des Brandenburger Landtags zitiert wird und er sich natürlich an nichts erinnert oder aber jegliche Verantwortung abstreitet, wird deutlich, dass auch er im Zweifelsfall nur das kleine Bauernopfer abgibt. Hinter ihm

steht wohl der von der Vorgängerregierung eingesetzte Bundeswehr-General. Das wurde der Öffentlichkeit bislang verschwiegen und wer hinter diesem General steht und wer dahinter und wer wiederum dahinter, das wird so genau wahrscheinlich nie ans Licht kommen. Diese Personen haben schon immer gewusst, wie sie sich schützen können. Man hört und liest immer wieder Namen wie Bill Gates, BlackRock, WEF oder Rockefeller, aber ich halte es für unwahrscheinlich, dass wir mit Mitteln der Justiz jemals die Hintermänner zu fassen bekommen.

Das bedeutet im Umkehrschluss: Auch wenn wir so Leute wie Wieler, Spahn oder sogar Frau Merkel anklagen würden, selbst wenn wir sie für viele Jahre hinter Gitter bekämen, die Hintermänner brauchen sich einfach nur neue Pappfiguren zu besorgen und diese an die entsprechenden Stellen in ihrem Spiel zu setzen. Das ist für diese Leute ein Leichtes. Und eigentlich wissen wir das alle ja auch schon.

Hinterlässt dies bei Ihnen nun nicht auch ein gewisses Gefühl von Ohnmacht?

Warum ich mich hier nicht so ohnmächtig fühle, das möchte ich in einem nächsten Leserbrief beschreiben.

Für heute alles Gute! **Christoph Roth**

Ist Deutschland noch zu retten, Teil 5

Die Medien in Deutschland sind zum größten Übel für die Demokratie in unserem Land geworden.

Besonders der ÖRR. Begonnen hat der Niedergang des freien Journalismus im ÖRR mit Beginn der Corona „Krise“. Nur einseitige Berichterstattung. Alle anderen Meinungen bzw. Erkenntnisse wurden verleumdete, als Verschwörungstheorie oder als rechtsradikale Propaganda abgetan. Ja, die sogenannten Kommentatoren waren sich oftmals nicht zu schade, mit eindeutiger Volksverhetzung alles auf die Spitze zu treiben. Es gingen Strafanzeigen gegen diese Hetzer bei der Staatsanwaltschaft ein, aber den Zustand der Justiz habe ich schon in einem vorigen Teil beschrieben. Da war also nichts zu erwarten. Das gleiche gilt für die Berichterstattung über die Flüchtlingskrise 2015. Jeder, der warnte, dass wir uns überheben könnten, wurde als fremdenfeindlich oder rechtsradikal verunglimpft. Frau Merkel brach das Grundgesetz mehrmals, aber das war den von der Politik kontrollierten Medien keine Meldung oder Sondersendung wehrt. Erinnern Sie sich, wie sie uns in der Corona-Zeit ständig mit ihren panikmachenden Sondersendungen belästigt haben? Und jetzt, mit der besten Regierung und den fähigsten Ministern aller Zeiten, haben Sie da schon mal eine Sondersendung erlebt, die die eindeutige Unfähigkeit der Minister behandelt? Sondersendungen, die aufzeigen, wie diese Ampelregierung unser Land mit brachialer Gewalt gegen die Wand fährt? Man sucht vergeblich kritische

Stimmen oder Sendungen im ÖRR die den Wahnsinn als das zeigen, was er ist, ein Verbrechen gegen die deutsche Bevölkerung! Was ist zum Beispiel mit der Causa Nancy Faeser, die faktisch Stasi-Methoden anwendet, um einen unliebsamen Untergebenen loszuwerden? Keine Sondersendungen? Egal um was es sich handelt, ob Klimakrise, Flüchtlingskrise, Energiekrise oder Ukraine Krise: immer nur das einseitige Gesülze. Die Regierenden haben immer Recht und die Andersdenkenden sind wieder mal Putin-Verstehere, Rechtsradikale oder eine bildungsferne Schicht – so attestiert von einzelnen „Wissenschaftlern“ und „Professoren“. Was da von den „Wissenschaftlern“ zu den einzelnen Krisen im ÖRR gezeigt und gesagt wird, spottet jeder Beschreibung. Hauptsache, dass die Herrschenden (von denen sie bezahlt werden) zufrieden sind. Immer nach dem Motto „wessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe“. Zumindest kommen nur diese Typen im ÖRR vor. Man braucht sich ja nur mal den RBB anzuschauen, da wird die ehemalige stellvertretende Regierungssprecherin von Frau Merkel zur überbezahlten Intendantin.

Gute Seilschaften kann man da nur sagen. Und diese Frau, die mindestens 200.000 Euro im Jahr von den Zwangsgebühren kassiert, lässt sich auch noch die Zweitwohnung von den Beitragszahlern spendieren. Aber von diesem Geist ist der ganze ÖRR beseelt. Ich bin der Meinung, die heutigen Medien haben die „Aktuelle Kamera“ und das „Neue Deutschland“ längst überholt. Eins weiß ich mit Bestimmtheit, wenn das Volk wieder mal die Schnauze voll hat und aufräumt, möchte ich nicht in der Haut der Medienmacher stecken. Denn anders als 1945 und 1989 wird man die Verantwortlichen diesmal nicht so einfach davonkommen lassen.

Übrigens, die meisten sogenannten Privaten sind oftmals nicht viel besser als der ÖRR. Ist ja auch kein Wunder. Sie befinden sich im Besitz einer Handvoll Oligarchen, die mit den Herrschenden bestens vernetzt sind. Außerdem erhalten sie Millionen an Werbegeldern. Und man beißt ja nicht die Hand, die einen füttert! Die Medien sind die größte Macht in einer Demokratie. Mächtiger als die Politiker. Aber wenn diese Medien versagen und sich den Herrschenden unterwerfen, wird ein demokratisches Land zu einer Diktatur. Wir gelernt DDR-Bürger wissen, wovon wir reden, wir wissen wie eine Diktatur aussieht, wie sie sich anfühlt und wie sie sich entwickelt. Es gibt genug Anzeichen für eine neue Diktatur in Deutschland. Man muss sie nur sehen wollen. Und sie ist diesmal nicht braun, auch nicht blau, sondern grün-rot. Ist Deutschland noch zu retten? Wer alle fünf Teile von mir gelesen hat (alles nur kurze Ausflüge in einzelnen Themen) sollte sich selbst ein Urteil bilden. Ich habe die Befürchtung, wenn diese Regierung bis zum Herbst 2025 im Amt bleibt, wird Deutschland total am Boden liegen. Und ich habe auch die Befürchtung, dass die Wahlen (egal ob Landtags- oder Bundestags-

wahlen) wie in der DDR, manipuliert werden, denn Medien, die das kontrollieren und veröffentlichen könnten, gibt es nicht mehr. Benutzen sie weiterhin ihr eigenes Gehirn und bleiben sie frei.

Fred Müller

Ihre Veranstaltung und Ihr Buch

Hallo Herr Hauke, ich war am 10.09.2023 bei Ihrer Veranstaltung und begeistert und erschrocken zugleich.

Begeistert: Wie objektiv und zeitaufwendig recherchiert wurde, um uns die Augen zu öffnen. Danke!

Erschrocken: Was durch dieses Engagement ans Tageslicht kommt.

Übrigens habe ich im Buchhandel Thalia nach Ihrem Buch gefragt. Erst war die Verkäuferin freundlich, sie schaute mal nach, ob es bestellt werden kann... plötzlich meinte sie aber: „Ah, ich verstehe, warum wir das Buch nicht vorrätig haben, sie können es bestellen, ich kann aber nicht garantieren, ob es auch geliefert wird!“ Auf meine Frage warum, kam: „Nun ja, die Firmen können sich heutzutage aussuchen, welches Buch sie vermarkten wollen und welches nicht...!“

Beste Grüße von einem neu gewonnenen „Mitdenker“, nicht Querdenker, wie man dann ja immer schnell bezeichnet wird!

D. Arndt

Weltmeister im Weggucken

Eines Tages gab es im Fernsehen eine Information zu hören, die so abartig und verdorben war, und auch untermalt mit bewegten Bildern, dass ich mich schlagartig übergeben musste.

Doch bei diesem Schreck und Schock und dem nicht „Wahrhabenwollen“ dieser Geschichte ist mir der Name dieses Landes, wo sich diese Verbrechen abgespielt haben, gehörtechnisch etwas entglitten. Und weil hierbei von unserem so „moralisch integren Europa“ die Rede war, fiel mein Fokus gedanklich auf Rumänien. Vorurteile sind eben doch der letzte Dreck!

Doch nun bin ich endlich in der Lage, dem wahrhaft schuldigen Land Ansehen und Öffentlichkeit zu schenken. Auch weil der Zufall eine Zeugin sprechen ließ, die dieses Schlüsselerlebnis für ihre künftige Tierschutzarbeit live erleben musste. Und zwar in der Ukraine, die man uns seit dem Krieg immer nur tierliebend präsentierte.

Doch bevor ich jetzt weiterschreibe, möchte ich die Menschen davor warnen, es zu lesen, die so etwas nicht vergessen können. Auch weil das Kopfkino dann bleibt.

Im Jahr 2011 wurde dieses Land wohl nicht nur für die Fußball-Europameisterschaft vorbereitet, sondern in besonderer Weise auch „gesäubert“. Wo alles Störende, „Unwerte“, dann auch schlicht und einfach vernichtet wurde. Und in dem Fall eben streunende Hunde! Weshalb sie dann auch auf unfassbar grausame Weise mit Drahtschlingen eingefangen wurden, und bei lebendigem Leibe (!) dann entweder geschreddert oder lebendig verbrannt wurden! Wobei hierbei die Betonung in allererster Linie auf dem Wort „lebendig“ liegt. Doch bevor wir nun alle damit anfangen, mit unseren „moralisch saube-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

ren Fingern“ auf diese geistig armen Menschen zu zeigen, sollten wir uns erst einmal unserer Küken erinnern. Wo „männlich sein“ gleich todgeweiht heißt – zerschreddert und vergast. Und natürlich auch im lebendigen Zustand! Wobei wir natürlich nicht so barbarisch sind, sie lebendig zu verbrennen! Wofür ich jetzt aber auch nicht der Ideengeber sein möchte. Doch ob nun Vergasen wirklich besser klingt, das weiß ich gar nicht zu sagen.

Aber weil wir uns eben genau darin ganz großes Geschichtswissen angeeignet haben, scheint eben keiner etwas groß dagegen zu haben. Weshalb es uns auch wie auf den „deutschen Leib“ geschneidert erscheint! Dem wahren Wesen in uns, der Welt die entsprechenden Bilder gebend. Die dann der Rede auch nicht wert zu sein scheinen.

Denn dieses „geborene Arschl... sein“, das steckt ja schließlich in uns allen drin. Bei dem Einen etwas mehr und bei dem Anderen etwas weniger. Denn wenn sich die meisten Menschen auch vernünftig verhalten, so sind wir doch alle beim „Zulassen, Weggucken und beim Mundhalten“ Weltmeister und Olympiasieger zugleich! **B. Ringk**

Duplizität der Ereignisse

Ein älterer Ossi macht sich Gedanken über seine Heimat.

Teil 1:

Aufgewachsen in der DDR, glückliche Kindheit und Jugend.

Unser Boss Erich Honecker, ein Wessi, wohnhaft in Brandenburg, versuchte zu regieren.

Seine Frau Margot war Bildungsministerin.

Er und seine Helfer richteten meine Heimat zu Grunde.

Wer nicht artig war, wurde schikaniert und als Nazi beschimpft.

Teil 2:

Jetzt ist meine Heimat die BRD. Ein genauso schönes Land.

Unser Boss, ein Wessi, wohnhaft in Brandenburg, versucht zu regieren.

Seine Frau war Bildungsministerin in Brandenburg,

Er und seine Helfer richten meine Heimat zu Grunde.

Wer nicht artig ist, wird schikaniert und als Nazi beschimpft.

Nicht falsch verstehen: Ich kenne viele Wessis, die zu meinen Bekanntenkreis gehören und fantastische Menschen sind. Die restlichen blende ich aus.

Teil 1: Wir sind auf die Straße gegangen für eine bessere Heimat. Das Ergebnis ist bekannt.

Teil 2: Ich bin gespannt. **Dieter Tietz**

Wo ist die Friedensbewegung in Deutschland?

In der DDR gab es viele Lieder, die auf der bitteren Erfahrung Deutschlands im II. Weltkrieg basierten und als Mahnung gedacht waren, z.B. das Weltfriedenslied. „Für den Frieden der Welt steht die Menschheit auf Wacht, denn die Brandstätten warnen und mahnen“ (1. Strophe). „He, du Kriegshetzer, mal kein Gespenst an die Wand! Du verbrennst in den eigenen Bränden“ (2. Strophe). Ist das alles in Vergessenheit geraten? Ist man heute ein Volksfeind, wenn man

etwas gegen Kriege hat? Will man das eigene Volk entgegen dem Amtseid und die Welt in den Untergang führen? Das Volk will keinen Krieg, aber die Regierenden setzen sich einfach darüber hinweg. Beispiel: Bundeskanzler Scholz wurde von Demonstranten als Kriegstreiber betitelt, und wie reagierte er?

• im Juni 2023 in Falkensee: „Liebe Schreihäse“, der russische Präsident Putin sei „der Kriegstreiber, der hier von euch ausgeschrien wird, wenn ihr irgendeinen Verstand in euren Hirnen hättet.“

• am 18.08.23 in München: „Die, die nun mit Friedenstauben auf dem Platz umherliefen, sind vielleicht gefallene Engel, die aus der Hölle kommen, weil sie letztendlich einem Kriegstreiber das Wort reden.“

Kommentar von Sahra Wagenknecht: „Aber offenbar glaubt Bundeskanzler Scholz mittlerweile, dass jegliches Bemühen um Frieden Teufelszeug ist und Konflikte auf dieser Welt am besten durch möglichst viele Waffen gelöst werden.“

Kriege lösen keine Probleme – sie schaffen neue. Klar ersichtlich, Russland hat den Krieg in der Ukraine begonnen, nachdem alle diplomatischen Bemühungen Russlands gescheitert waren, russischstämmige Bürger in den Bezirken Donez und Luhansk in großer Zahl (man spricht von 14.000) von ukrainischen Nazis gemeuchelt und die berechtigten Sicherheitsinteressen Russlands grob missachtet wurden. Noch im Dezember 2021 hatte sich Russland schriftlich an die USA und die Nato gewandt und Sicherheitsgarantien gefordert, wurde aber durch allgemeine Statements zur Freiheit der Bündniswahl abgespeist. Durch die Osterweiterung der Nato stehen Nato-Soldaten nebst Kriegsmaterial inkl. Raketen direkt an der russischen Grenze, z.B. die sog. „Schnelle Eingreiftruppe“ unter deutschem Kommando (!) in Litauen. Man stelle sich bitte einmal vor, russische Soldaten und Raketen würden unmittelbar an den nordamerikanischen Grenzen stationiert werden. Amerika würde sofort mit einem Krieg beginnen – zur Erinnerung: der damalige amerikanische Präsident Kennedy drohte 1962 in der sog. Kuba-Krise der Sowjetunion mit einem Atomkrieg, weil diese in Kuba (160 km vom amerikanischen Festland entfernt!) SS-20-Raketen als Reaktion auf die Stationierung von Pershing-Raketen in Europa und in der Türkei aufgestellt hat. Merke: Ein Konflikt wird nicht nur von einer Seite ausgelöst! Schon vor 500 Jahren schrieb der italienische Philosoph und Staatstheoretiker Niccolò Machiavelli: „Nicht wer zuerst zu den Waffen greift, ist Anstifter des Unheils, sondern wer dazu nötigt!“

Zurück zum obigen Lied. Es war die KPD, die 1932 mit den Worten warnte „Wer Hitler wählt, wählt den Krieg“, leider vergeblich. Die Goebbels-Propaganda nach sofortiger Gleichschaltung der Medien (!) ermöglichte es, dass sich die Mehrheit der Deutschen von der faschistischen Ideologie begeistern ließ

und selbst dann noch an den sog. „Endsieg“ glaubte, als die Rote Armee bereits Ende April 1945 in Berlin kämpfte – ein Musterbeispiel dafür, was Propaganda/betreutes Denken vermag – ein Musterbeispiel dafür, dass ständig wiederholte Lügen am Ende als Wahrheiten wahrgenommen werden – dank der täglichen Frontberichterstattung in Bild und Ton. „Wollt ihr den totalen Krieg“, hatte Goebbels am 18.02.1943 im Sportpalast die ausgewählten (!) Zuhörer lautstark gefragt und jubelnde Zustimmung erhalten. Wenn man heutzutage Filmberichte über das III. Reich sieht, ist man erstaunt, dass sich fast das ganze deutsche Volk so täuschen ließ. Wie konnte das geschehen? Ermächtigungsgesetz 1933, Verfolgung und Aussonderung von Andersdenkenden, Verbreitung von Angst und Gewalt, (Gestapo, KZ, sog. „Volksgerichtshof“), Benennung innerer und äußerer Feinde, Erzeugung von Kriegsbegeisterung, Verkündigung einer angeblichen Bedrohungslage (Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.08.1939 durch SS-Leute in polnischen Uniformen, vgl. Irak-Krieg der USA wegen der Chemiewaffen von Saddam Hussein, die gemäß G.W. Bush eine Bedrohung für die ganze Welt darstellten, die es aber überhaupt nicht gab!), Lügen über den tatsächlichen Kriegsverlauf, Kadavergehorsam bis in den Untergang. Hätte Deutschland bereits ein Jahr vor Kriegsende kapituliert, hätte es nur die halbe Zahl von Kriegstoten gegeben, würde es z.B. auf dem Friedhof in Halbe nicht so viele tote Kinder-Soldaten geben. Sollten deshalb nicht die Brandstätten warnen und mahnen?! Sollte sich nicht Deutschland aus historischer Verantwortung heraus intensiv um einen Frieden bemühen, damit nicht weiter russische und ukrainische Soldaten inklusive Zivilisten zu Tode kommen? Der ehemalige Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt (SPD) erkannte die besondere historische Verantwortung Deutschlands und initiierte die Entspannungspolitik zwischen Ost und West. Seine Maxime war: Von deutschem Boden muss wieder Frieden ausgehen, keine deutschen Truppen werden ins Ausland gesendet, Rüstungsexporte in Kriegsgebiete sollen unterbleiben, Handel mit der Sowjetunion wird gepflegt – kurzum – Diplomatie statt Eskalation!! Seine Erben in der SPD tun zurzeit genau das Gegenteil und sind scheinbar bereit, Deutschland in den Untergang zu führen. Zuerst wurden der Ukraine Helme geliefert, demnächst werden es Marschflugkörper sein. Der ukrainische Präsident teilt mit, man könne jetzt 1.500 km weit in russisches Territorium hineinschießen (=> Atomkrieg) und will die Krim entmilitarisieren – will sicher heißen, anstelle der russischen Schwarzmeerflotte sollen dann Kriegsschiffe der Nato Sewastopol als Stützpunkt nutzen. Und das alles unterstützen unsere Regierenden mit Milliarden von Steuergeldern (bisher 22 Mrd. Euro, hinzu kommen die Milliarden an Flüchtlingskosten!). Sollten sich die zurzeit verantwortli-

chen Politiker eventuell noch an ihren Geschichtsunterricht in der Schulzeit erinnern können (Erinnerung ist ja bei Politikern so ein Problem, aber das Langzeitgedächtnis soll ja normalerweise mit zunehmendem Alter besser funktionieren als das Kurzzeitgedächtnis – vgl. z.B. Versprechungen vor jeder Wahl!), so sei an die Punischen Kriege zwischen der Handelsmacht Karthago und dem Römischen Reich erinnert. Nach dem 3. Krieg war Karthago nicht mehr auffindbar – genauso wird es Deutschland ergehen, wenn nicht sofort die aggressive Politik gegenüber Russland eingestellt wird. Memento Karthago – Memento Stalingrad (von 280.000 Soldaten der 6. Armee kehrten lediglich 10.000 nach Deutschland zurück!)

Wenn ich heute die tägliche Kriegsberichterstattung in Presse und Fernsehen erlebe, dann kann ich den Regierungsverantwortlichen nur dringend empfehlen, mal gründlich die deutsche Geschichte zu studieren und die richtigen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Die meisten von ihnen haben keine eigenen Kriegserlebnisse. Sie haben im Zeitraum 1943 – 1945 die Bombennächte nicht miterlebt (von den 1,4 Mio Tonnen Bomben wurden allein 45.500 Tonnen über Berlin abgeworfen, und seit 1947 1,8 Mio. Sprengkörper in Berlin gefunden), die komplette Zerstörung des Zentrums von Berlin, die tiefe Verzweiflung der Menschen, die Suizide in der nachbarlichen Umgebung, Hunger, Lebensmittel- und Kohlenkarten, Wohnungsnot uvm. Ich selbst habe das alles als Kind live in Berlin miterlebt und war froh, in einem Staat aufzuwachsen, der sich dem Frieden und der Völkerfreundschaft verschrieben hatte – ganz besonders der Freundschaft mit der Sowjetunion. Die DDR hatte damit die richtigen Lehren aus der Geschichte/aus dem II. Weltkrieg gezogen. Wenn ich heute höre und lese, die „größte Bedrohung für uns ist Russland“ (das rechtfertigt natürlich die Aufstellung eines Raketenabwehrsystems in der Lausitz im Elster/Elbe-Gebiet inklusive Schaffung eines Bundeswehrstützpunktes), „Drohnenangriffe auf Moskau sind legitim“ (A. Baerbock), die Ukraine braucht immer mehr und die modernsten Waffen für ihren (USA-Stellvertreter-)Krieg gegen Russland, „weil deutsche Waffen Leben retten“ (A. Baerbock), dann wird diese feindliche Propaganda in einem III. Weltkrieg/Atomkrieg enden. Vielleicht hat man schon die Ankündigung/Warnung des russischen Ministerpräsidenten (bei existenzieller Bedrohung Russlands werden Atomwaffen eingesetzt) und des weißrussischen Präsidenten („Unsere Raketen sind auf eure Hauptstädte gerichtet!“) vergessen. Es darf in diesem Zusammenhang an Hiroshima erinnert werden. Dort warfen die Amerikaner am 6. August 1945 eine etwa fußball-große Atombombe („Little Boy“) aus einer Boeing B-29 ab, die 90.000 Menschen sofort und weitere 50.000 in den nächsten Wochen tötete sowie unzählige gesundheitliche Langzeitschäden auslösten.

Welche „westlichen Werte“ werden eigentlich in der Ukraine verteidigt? In der Ukraine soll ein Gesetz in Kraft treten, dass Korruption als Hochverrat ahndet. Der Oligarch und Milliardär Kolomojskyj, einer der reichsten Unternehmer der Ukraine und Förderer des jetzigen Präsidenten Selenskyj,

bitte blättern Sie um!

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

weiter von der vorigen Seite

sitzt wegen Geldwäsche und Korruptionsvorwürfen in U-Haft – der bisherige Verteidigungsminister Resnikow wurde wegen Korruption durch den Unternehmer Umerow ersetzt, der der Ukraine genug Waffen sichern will – die Leiter sämtlicher Rekrutierungsbüros wurden ausgetauscht (Grund: potenzielle Rekruten konnten sich freikaufen oder nutzten Beziehungen!). Nun gut, vielleicht lässt sich das unter dem Begriff „Rechtsstaatlichkeit“ verkaufen?! Die Ukraine erfüllt gerade mal zwei von sieben Anforderungen für einen EU-Beitritt! Trotzdem werden die Forderungen nach einem solchem Beitritt ständig gepflegt. Die Frist für die Erfüllung des siebenstufigen Fortschrittsplans läuft im Oktober 2023 ab – aber unter Freunden findet man ganz sicher eine vorteilhafte Lösung!

Ein Verlierer des Ukraine-Krieges steht schon fest: Deutschland. Natürlich ist hierbei eine differenzierte Betrachtung nötig – die großen Konzerne, besonders die Rüstungskonzerne, erzielten 2022 Rekordgewinne in insgesamt dreistelliger Milliardenhöhe. Die freiwillig gewählten, vom UN-Menschenrechtsrat als völkerrechtswidrig eingestuften Sanktionen gegen Russland, die vor allem uns schaden, sollten die russische Wirtschaft empfindlich treffen, „Russland ruinieren“. Nun muss selbst Außenministerin A. Baerbock, die unermüdlich unterwegs ist, um die Welt zu bessern und zu bekehren (belehren), ihre Enttäuschung über die eigentlich beabsichtigte Wirkung der Russland-Sanktionen einräumen. Während für die russische Wirtschaft ein jährliches Wachstum von 2,5 % prognostiziert wird, befindet sich die deutsche Wirtschaft auf Talfahrt, besonders durch die hohen Energiepreise, woran, wie kann es anders sein, Russland Schuld ist. Die Mainstream-Medien und Politikwissenschaftler versuchen uns weiszumachen, Russland habe den Öl- und Gashahn zugedreht, sogar selbst die Nordstream-Pipelines gesprengt. Das ist natürlich an Unsinn nicht zu überbieten. Offensichtlich ist die Äußerung des amerikanischen Präsidenten J. Biden (absichtlich) in Vergessenheit geraten: „Durch diese Pipelines wird kein Gas strömen, wir haben die Mittel dazu, das zu verhindern!“ Nun, Russland verkauft sein Öl und Gas anderswo in der Welt, die belieferten Länder profitieren sogar noch als Zwischenhändler davon, besonders Indien. Für den deutschen Energieverbraucher haben sich die Preise mindestens verdoppelt trotz Doppel-Wumms! Die Folge sind Firmenpleiten in ansteigender Zahl oder Abwanderungen ins Ausland. Der Handelsverband rechnet damit, dass es 2023 zu ca. 9.000 Geschäftsschließungen kommt. Um die großen industriellen Stromverbraucher zu entlasten, soll nun für diese ein Industriepreis von 5 Cent/kWh eingeführt werden – aktuell liegt der Preis an der Strombörse bei 9 Cent/kWh. Da staunt der normale Bürger, wenn er auf seinen Strompreis sieht, aber er wird sicher noch mehr staunen, wenn die Netzentgelte die Anpassung an die erneuerbare Energiegewinnung vornimmt. Da muss es wohl noch mehrere „Wummse“ und „Bremsen“ geben, falls dann noch Geld in der Staatskasse ist!

Die Welt braucht dringend eine Friedensordnung, damit die Menschheit eine Zukunft hat. Es darf nicht sein, dass jeder, der für den Frieden eintritt, als „Putin-Versteher“ oder „5. Kolonne

Moskaus“ diffamiert wird. „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“ (Hamlet)! Zur Erinnerung: Nicole belegte 1982 mit ihrem Song „Ein bisschen Frieden“ den 1. Platz beim Grand Prix. Damals ging es nur um den sog. Kalten Krieg, dessen die Menschen zu dieser Zeit überdrüssig waren. „Schwerter zu Pflugscharen“ war die Losung der DDR-Oppositionellen (z.B. Neues Forum) – wo sind sie geblieben?!

Bei der Informationsveranstaltung auf der Parkbühne Fürstenwalde am 10.09.23, auf der Michael Hauke mit seinem Vortrag „Corona war erst der Anfang“ brillierte, saß ein Mann vor mir mit einem T-Shirt. Darauf war zu lesen: der Krieg mit Russland ist nicht mein Krieg. So denken wahrscheinlich die meisten verantwortungsvollen Deutschen – vielleicht sollte mal eine diesbezügliche Volksbefragung als Ausdruck höchster Demokratie durchgeführt werden?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Sie holen sich einen runter

Hallo Herr Hauke, wie immer hat die neueste Ausgabe auch dieses Mal nicht enttäuscht, es gab wieder viel zu lachen bei den Leserbriefen.

Aber warum ich die Mail schreibe: Ihr autosexueller Beitrag über die Veranstaltung in Fürstenwalde war für mich das absolute Highlight, nicht der Teil mit „Kauft mein Buch“, sondern der Teil, in dem Sie sich darauf einen runterholen, dass Sie es geschafft haben, dass 515 zum Teil verwirrte Personen Ihnen jubeln... Das mag in Ihrer Pippi-Langstrumpf-Welt, in der Sie sich ja einiges einreden, eine tolle Sache sein, aber ich will das mal in Relation setzen: Wenn zwei X-Beliebige über Schultern sprechen, kommen schon mehr Leute zusammen.

Aber wir freuen uns auf die nächste Ausgabe, denn eins ist sicher, wir werden sicher nicht enttäuscht.

(ohne Namen eingegangen)

Einwände gegen Tesla-Erweiterung

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg und die Bürgerinitiative Grünheide übergaben 508 Einwendungen im Rathaus Grünheide (Mark).

Anlass ist das Ende der Einwendungsfrist für das Tesla Erweiterungsverfahren: „Wesentliche Änderung einer Anlage für den Bau und die Montage von Elektrofahrzeugen mit einer Kapazität von jeweils 100.000 Stück oder mehr je Jahr in 15537 Grünheide (Mark) – Reg.-Nr.: G01423“.

Diese Einwendungen wurden zum großen Teil während des Wald- und Wasserfestes unter dem Titel „Tesla das Wasser abdrehen!“ an den VNLB zur Einreichung übergeben. Die überwiegende Zahl der Einwander/innen fordert keinen weiteren Ausbau der Gigafactory Grünheide. Die Region ist bereits mit der ersten Ausbaustufe überlastet. Trotz Recycling des Abwassers aus der Produktion wird der Wasserbedarf allein durch die wachsende Zahl der Beschäftigten steigen. Die Gefährdung des Grundwassers in einem Wasserschutzgebiet ist nicht ausgeschlossen. Tesla ist bereits jetzt auf Grund des hohen Wasser- und Arbeitskräftebedarfes ein

Entwicklungshindernis für die Region. Berliner/innen verweisen auf die Gefährdung des größten Berliner Reinswasserspeichers Müggelsee und haben Sorge, dass die Trinkwasserversorgung über das Wasserwerk Friedrichshagen langfristig nicht gesichert werden kann. Tesla leistet keinen Beitrag zum Klimaschutz, weder in der Gigafactory Grünheide, schon gar nicht in den Ländern, wo die Rohstoffe abgebaut werden, noch auf der Straße, wenn Braunkohlestrom genutzt wird.

Die Einwendungen von 508 Menschen, Familien und Vereinen sind auch eine Botschaft an die Regierungspartei SPD. Brandenburg erreicht die eigenen Klimaziele nicht. Gleichzeitig soll Brandenburg wie im 18. Jahrhundert industrialisiert werden. In Gebieten mit Wasserdefizit und niedriger Arbeitslosenquote soll Gewerbe und Industrie angesiedelt werden.

2024 sind Wahlen in Brandenburg. Ändert die SPD nicht ihr Denken und Handeln, kann 2024 die Schlagzeile lauten: „SPD: Tesla gewonnen, das Land verloren!“

Manu Hoyer
BI Grünheide/VNLB e.V.

Ich wollte nicht diffamieren

Sehr geehrter Herr Hauke, ich wollte Herrn K. Dittrich und auch Herrn Dr. Graubaum nicht diffamieren. Und ich danke Herrn Dittrich, dass er mir so nachsichtig begegnet ist. Auslöser war tatsächlich der Satz: „Für mich als Ex-DDR-Kind unvorstellbar...“

Im Grunde lag mir Herr Dr. Graubaum im Magen, der in seinem Artikel „Mein Berufsleben im Wandel der Systeme“ Nr. 13/23 vom 21.06.23 die DDR glorifiziert. Siehe Spalte 1 und 2. Es ist schwer, sachlich darauf einzusteigen. Man könnte ein Fass aufmachen ohne Boden.

Einen Punkt nehme ich mal heraus. Spalte 1, Pünktchenaufzählung, Punkt Nr. 5, wo es heißt: „• Ledige Mütter die volle staatliche Unterstützung erhielten, z.B. nach der Geburt eines Kindes jeweils eine 3-jährige berufliche Freistellung bei vollem Lohn/Gehalt und Erhalt des Arbeitsplatzes.“

Ich selber war mit drei in der DDR geborenen Kinder in der Mütterberatung, zwar nicht ledig, aber dort und anderswo habe ich nie von solcher Leistung gehört bis jetzt, außer was Herr Dr. Graubaum hier schreibt.

Volle drei Jahre Platzhalterhaltung und voller Lohn/Gehalt in dieser Zeit. Wo hat er das her? In welchen DDR-Kreisen hat man sich das bezahlt?

Das Kümmern des Staates um ledige Mütter ging auch dahin, dass sie z.B. nur bei Zwei-Schicht-Arbeit schon ihre Kinder u. U. in eine Wochenkrippe geben mussten. Wie es dort zugeht, dass kann Herr Dr. Graubaum aus Dokus erfahren. Ich will mich jetzt nicht wegen der Krippenhaltung aus dem Fenster lehnen...

Zu Herrn K. Dittrich nochmal: Also ich hatte keinerlei Gedanken bei meinem Leserbrief daran, die DDR-Lehrerschaft zu diskreditieren.

Aber vielleicht wissen das auch nicht alle, so wie ich bis vor ein paar Jahren erst. Das Bildungssystem unterstand dem MdI, also Staatssicherheit. Jedenfalls war mir das nicht bewusst.

Zum Parteibuch und Bonbon, natürlich erzeugt diese Auswahl bei der Posten-

vergabe Inkompetenz und Ausrichtung, wie man zu denken hatte. Und fähige Leute kamen nicht auf den grünen Zweig. Es war doch so, dass die meisten selber wussten, dass ohne Parteizugehörigkeit die Wege verschlossen waren, bzw. es offen gefordert wurde.

Reingard Hoffmann

Lebendig und bisweilen amüsant

Sehr geehrter Herr Hauke, meine Frau und ich waren am 10. September bei Ihrem Vortrag auf der Parkbühne Fürstenwalde. Ich verfolge Ihre Arbeit seit Anfang an und habe auch Ihr Buch gelesen.

Sie haben mit Ihrer lebendigen Art und sehr viel Detailwissen einen Vortrag vom feinsten hingelegt – anschaulich, verständlich und bisweilen sogar amüsant. Sie haben mich beeindruckt. Sie gehören viel öfter auf eine Bühne! Kommen Sie im nächsten Jahr wieder? Danke für Ihr Engagement und dass Sie sich nicht kleinkriegen lassen haben.

Manfred Erler

Die innere Welt ist unantastbar

Lieber Herr Hauke, vielen Dank für Ihre interessante Zeitung. Hier ein paar Gedanken von mir: Jeder Mensch hat eine eigene innere Welt mit all seinen Gefühlen, Gedanken, Vorstellungen, Erfahrungen, Wünschen. Wer diese Welt in Ordnung hält, ist zuFRIEDEN, also friedlich und aufmerksam. Nun kann er sich selbstbewusst öffnen für das äußere Geschehen, ohne sich davon manipulieren, verängstigen oder unterdrücken zu lassen.

Seine innere Welt, die er sich selbst baut, ist unantastbar, was außerhalb von ihm passiert, kommt und geht hingegen wie Tag und Nacht.

Wer das weiß, kann immer zuversichtlich und unerschrocken durchs Leben gehen und trägt gern etwa Gutes zum Wohlbefinden der Menschheit und unserer ganzen Erde bei.

Herzliche Grüße und alles Liebe und Gute für ALLE

Regina Fischer

Beleidigt und bespuckt

Hallo Herr Hauke, Sie sind eigentlich der Einzige, der mit seiner Zeitung in unserer Gegend Fakten darlegt.

Ich möchte hier einen unglaublichen Vorgang schildern, in Fürstenwalde, in der August-Bebel-Straße, vormittags am 18.9.2023, in Höhe Polizei:

Meine Tochter ist mit dem Fahrrad unterwegs, und von vorn kommt ihr ein Ausländer entgegen. Es war kein Schwede, Norweger, Franzose und auch kein Eskimo.

Sie musste langsam fahren wegen des schlechten Radweges. Aus kurzer Entfernung wurde Sie als „Fotze“, „Nutte“ und „Hure“ angeschrien – und mehrfach angespuckt.

Tränenreich hat sie es meiner Frau übermittelt.

Herr Hauke, wo sind wir nur gelandet?? Wie lange müssen wir diesen Ausländerwahnsinn noch aushalten?

Familie Gerhard Tettenborn

Es stimmt so vieles nicht bei der „Klimakrise“



Von Michael Hauke

Am 12.05.2021 veröffentlichte ich einen Leitartikel unter der Überschrift: „Es stimmt so vieles nicht bei dieser Pandemie“.* Und genauso ist es bei der sogenannten Klimakrise auch: es stimmt so vieles nicht. Das wird besonders am CO₂ deutlich. Überall muss angeblich Kohlendioxid eingespart werden. Und inzwischen plant Habeck auch dessen unterirdische Verpressung, die die Grünen einst vehement abgelehnt hatten. Gerade in unserer Region hat das schon vor Jahren zu Diskussionen und Protesten geführt. Offensichtlich setzt die Politik durch den Dauerfokus auf das Kohlendioxid nun auf ein Durchwinken.

Aber ist die ganze CO₂-Debatte nicht völlig verlogen, wenn man einen Blick auf die deutsche Energiepolitik wirft? Vor zwölf Jahren gab es noch 16 Atomkraftwerke in Deutschland. Davon waren Anfang des Jahres noch drei übrig. Im April wurden sie abgeschaltet und mit Säure unwiederbringlich zerstört. Aber allein die letzten drei Kernkraft-

werke hätten 13 bis 15 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Zum Vergleich: beim Gebäude-Energie-Gesetz („Heizungsgesetz“) geht es um lediglich vier Millionen Tonnen CO₂. Hätte die Politik die Kernkraft erhalten, wäre der Effekt drei- bis viermal größer gewesen als durch ein Gesetz, das Millionen Menschen um ihr hart erarbeitetes Eigenheim oder um ihre Mietwohnung bringen wird. Der Verband „Haus & Grund“ schätzt, dass bis zum Jahr 2030 drei Millionen Ein- und Mehrfamilienhäuser für unbewohnbar erklärt werden – um ein Bruchteil dessen einzusparen, was die Erhaltung von nur drei Kernkraftwerken erledigt hätte. Stattdessen werden ganze Wälder für Windkraftanlagen, Solarparks und eine E-Auto-Fabrik abgeholzt und die Menschen gezwungen, ihre „klimaschädlichen“ Häuser zu sanieren und wenn nicht, zu verlassen. Kann diese Klimapolitik auch nur ansatzweise glaubwürdig sein?

Der deutsche CO₂-Wahn hat blöderweise keinerlei Auswirkungen auf das Weltklima. Das machen haarsträubende Vergleiche deutlich. China pustet nämlich jeden Tag so viel CO₂ in die Atmosphäre wie das deutsche Heizungsgesetz in sechs Jahren einsparen soll. Ein einziger chinesischer Tag ist so viel wert wie sechs Jahre deutsches Heizungsgesetz! Und es kommt noch dicker. Denn China erhöht seine CO₂-Emissionen immer weiter, während Deutschland fanatisch Kohlendioxid eliminieren will. Die Volksrepublik steigert ihre CO₂-Emissionen jedes Jahr um genau den Betrag, den Deutschland insgesamt

emittiert. Wenn Deutschland von heute auf morgen überhaupt gar kein Kohlendioxid mehr ausstoßen würde – es hätte null Auswirkungen auf den CO₂-Anteil in der Atmosphäre – und auf das Klima sowieso nicht. Im Gegenteil: Die CO₂-Emissionen steigen so oder so. Aber sie werden von der Natur auch sehr schnell wieder kompensiert.

Den ganzen Wahnsinn zeigen auch die blanken Zahlen: Der CO₂-Anteil in der Atmosphäre beträgt 0,04%. Davon werden rund 97% von der Natur selbst produziert. CO₂ ist für das Leben auf der Erde essentiell.

Was nie gesagt wird: es geht nur um diese 3% des CO₂-Anteils, die „menschengemacht“ sind. Und Deutschland ist wiederum für winzige 2% davon verantwortlich. Ich hatte das in meinem Leitartikel vom 19.07.23 dargelegt (vgl. Ausgabe 15/23: „Deutschland ist für 0,06% des CO₂ verantwortlich – 99,94% des Kohlendioxids können wir nicht beeinflussen“). Auch bei meinem Vortrag auf der Parkbühne Fürstenwalde am 10. September habe ich das noch einmal illustriert. Für die Darstellung des deutschen CO₂-Anteils in der Atmosphäre musste ich eine komplett weiße Folie auf die Mediawand werfen. Unser Anteil ist nicht sichtbar. Was hingegen immer sichtbar wird, sind die fatalen Auswirkungen dieser Politik. Wir haben die höchsten Energiepreise der Welt und als einziger Industriestaat auf dem Planeten ein negatives Wirtschaftswachstum. Der Sanierungszwang für Wohn-, Gewerbe- und Industriebauten und das Verbrennerverbot führen schnurstracks in die

Deindustrialisierung des Landes und zur Enteignung und Verarmung seiner Menschen. Alles im Namen einer CO₂-Reduktion, die null Auswirkungen hat.

Da es auch auf dem Mars, dem Mond und sogar auf dem Pluto wärmer geworden ist, müsste sich jeder verantwortungsbewusste Politiker fragen, ob die Ursache für eine etwaige Erwärmung wirklich beim Kohlendioxid liegen kann oder ob es – wie bei den anderen Himmelskörpern auch – die Aktivität der Sonne sein könnte. Es liegt so nahe. Das Klima der Erde veränderte sich schon immer, auch bevor es die Industrialisierung gab. Zur Zeit der Dinosaurier war es zehn Grad wärmer als heute, der CO₂-Anteil in der Atmosphäre war schon 10- bis 15mal höher.

Vor dem Hintergrund dieser Fakten ist es völlig verrückt, ein ganzes Land zu zerstören, um einen winzigen Anteil CO₂ einzusparen, der von China an nur einem einzigen Tag ausgestoßen wird.

Inzwischen stehen immer mehr Fachleute gegen die Klimalügen auf. Mehr als 1.600 Wissenschaftler haben die „Weltklimaerklärung“ unterschrieben. Darunter sind auch die beiden Physik-Nobelpreisträger John F. Clauser (2022) und Ivan Glaewer (1973). Sie schreiben:

„Es gibt keinen Klimanotstand!“

„CO₂ ist kein Klimagift!“

„Klimamodelle sind politische Instrumente und nicht im Entferntesten plausibel!“

Es stimmt eben so vieles nicht bei der Klimakrise. Corona lässt grüßen.

* Sie finden diesen Artikel auch in meinem Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Südkorea zahlt für jeden Impftoten 21.000 Euro

Nachdem südkoreanische Gerichte bereits im September 2022 anfangen, den Staat zu Entschädigungszahlungen für an der Corona-Impfung Verstorbene zu verurteilen, hat sich das asiatische Land nun zu einem radikalen Schritt entschieden. Jeder Todesfall, der bis 90 Tage nach der Impfung eingetreten ist oder noch eintreten wird, wird mit einer Zahlung von 30 Millionen Won (umgerechnet rund 21.000 Euro) entschädigt. Das berichtet der „Korea Herald“. Das Blatt zitiert Park Dae-chul, einen Politiker der koreanischen Regierungspartei PPP (People Power Party): „Korea konnte im Vergleich zum Rest der Welt eine höhere Durchimpfungsrate erreichen, weil die Menschen dem Staat vertrauten und sich impfen ließen. In dieser Hinsicht liegt es in der Verantwortung des Staates, [...] den Opfern der Impfpolitik zu helfen.“

Der „Korea Herald“ berichtet, dass die „Korea Disease Control and Prevention Agency“ (KDCA), eine dem deutschen Paul-Ehrlich-Institut vergleichbare Behörde, gegen ein Gerichtsurteil in Berufung gegangen sei. Das Gericht hätte jedoch die KDCA angewiesen, der Familie eines 34-jährigen Mannes, der sechs Tage nach der Impfung an Hirnschädigungen gestorben war, eine Entschädigung zu zahlen. „Ein epidemiologischer Kausalzusammenhang zwischen der Impfung und dem Tod könne nicht ausgeschlossen werden“, hieß es in dem Gerichtsbeschluss, „da für Covid-19-Impfstoffe eine Notfallgenehmigung statt einer vollständigen Zulassung erteilt wurde“. Die

Überschrift des Artikels lautet: „Seoul zahlt jeweils bis zu 30 Mio. Won für Todesfälle nach der COVID-Impfung“. Wer den Artikel im Original (auf Englisch) lesen möchte, findet ihn im Netz unter folgendem Link: <https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20230906000655>.

Südkorea hat das Budget für Entschädigungen für Personen mit Impfnebenwirkungen verdoppelt. Für 2023 stehen 62,5 Milliarden Won (440 Millionen Euro) zur Verfügung.

In Korea wurde derselbe Impfstoff verabreicht wie in Deutschland, wo man von einer Aufarbeitung der Zwangs-Maßnahmen und der Impfschäden noch weit entfernt ist. Im Corona-Untersuchungsausschuss des Landtages Brandenburg schilderte die ehemalige Abteilungsleiterin im Paul-Ehrlich-Institut, Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, die völlig neuartige Situation nach Beginn der Impfkampagne. In ihrem ganzen Berufsleben hatte sie „noch nie“ so viele Impfnebenwirkungen und Todesfälle zu bearbeiten. „Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert, und Leute, die haben sich nur um Myokarditis gekümmert. Wir hatten ja viel mehr Arbeit als je zuvor, nur durch diesen Impfstoff.“ Und weiter: „Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten.“ Diese Aussage wurde in einem deutschen Landtag von einer Insiderin gemacht. Vermissen Sie die Berichterstattung in den Mainstreammedien? Ich auch. **Michael Hauke**

Rest-Exemplare der dritten Auflage im Handel

Es ist wirklich unglaublich. Nachdem die ersten beiden Auflagen des Buches von Michael Hauke „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ jeweils ausverkauft waren, geht auch die dritte Auflage rasend schnell weg. Verkaufsstart war am 10. September anlässlich der Vortragsveranstaltung auf der Parkbühne Fürstenwalde.

Die definitiv letzten Exemplare sind im regionalen Buchhandel oder online beim Kopp-Verlag erhältlich. Wer das Buch im Hauke-Verlag erwirbt, erhält gern auch eine persönliche Widmung. Es kostet unverändert 17,99 Euro.

Was das Werk so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeithistorischer Dokumente, die auf genauer Recherche beruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte.

Das Buch entreißt all das dem Verges-

sen, was tagtäglich an menschenverachtenden Maßnahmen durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmasche von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.



Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 3. Auflage
220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

- Online:** • www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)
- Fürstenwalde:** • Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
• Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Beeskow:** • Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Erkner:** • Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:** • Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
• Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Elektrische Hausgeräte kauft man beim Fachmann!

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau. Wir sind Fachhändler der Marken:

LIEBHERR AEG Constructa BOSCH

SIEMENS Miele smeg

Keine Reparaturkosten durch

➔ **WERTGARANTIE®**

Unsere Verkäufer und Techniker beraten Sie gern.

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

ständig
0%
Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgröße! Geräte!

Unser
Service
macht den
Unterschied



24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Neue
Küche,
leicht
gemacht!

Rundum-
sorglos-
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

Häcker
kitchen.germanMade.



MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!